



Exportbericht Philippinen

März 2017

- Außenhandel
- Geschäftsabwicklung
- Markterschließung
- Zoll
- Recht
- Geschäftsreisen

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Kommunikation Inland, Telefon: 05 90 900-4321, 4214, Telefax: 05 90 900-255,
E-Mail: aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at , <http://wko.at/aussenwirtschaft>
Die Unterlage zu dieser Veröffentlichung stellte das zuständige AußenwirtschaftsCenter zur Verfügung.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe - mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. - Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

Überarbeitung durch das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ)
Lorenzer Platz 27, 90402 Nürnberg, Telefon: 0911/23886-42, Telefax: 0911/23886-50
E-Mail: portal@auwi-bayern.de
Internet: <http://www.auwi-bayern.de> - <http://www.awz-bayern.de>

Trotz sorgfältiger Prüfung aller in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen sind Fehler nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhaltes ist daher ohne Gewähr. Eine Haftung des AußenwirtschaftsCenters, der © AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, der Wirtschaftskammer Österreich und der BIHK Service GmbH ist ausgeschlossen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
Wirtschaft im Überblick	7
AUSSENHANDEL.....	9
GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG	13
Normen.....	14
Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen	15
Bank- und Finanzwesen.....	15
Verkehr, Transport, Logistik	16
STEUERN UND ZOLL	17
Zoll und Außenhandelsregime	19
RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	21
Firmengründung.....	23
Patent-, Marken- und Musterrecht.....	23
Lizenzvergabe.....	25
Eigentum und Forderungen.....	25
Vertretungsvergabe	26
Arbeits- & Sozialrecht.....	29
Schiedsgerichtsbarkeit	30
INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSREISEN	34
WICHTIGE ADRESSEN	37
LINKS	44

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Key facts

Staatsform	Präsidentialrepublik amerikanischer Prägung, beruhend auf der Verfassung von 1986, der ein für sechs Jahre gewählter Staatspräsident vorsteht, mit einer Zweikammern-Legislative: einem Senat mit 24 Mitgliedern sowie einem 295-köpfigen Repräsentantenhaus, die beide vom Volk gewählt werden.
Fläche	300.000 km ² . Besteht aus 7.107 Inseln. Die größten sind Luzon (104.000 km ²) und Mindanao (95.000 km ²). Bedeutung kommt auch der Inselgruppe Visayas zu, deren Hauptstadt Cebu City ein wichtiges Wirtschaftszentrum ist. Der Inselstaat ist in 80 Provinzen unterteilt.
Bevölkerung	ca. 100 Millionen Einwohner, jährliches Wachstum von ca. 2%.
Städte	Metro Manila, geschätzte Einwohnerzahl ca. 16 Mio., bestehend aus 17 Städten. Seit 24. Juni 1976 ist Manila die Hauptstadt der Philippinen. Cebu City hat ca. 3 Mio. Einwohner, Davao City ca. 2 Mio.
Klima	Das Klima ist tropisch-heiß und niederschlagsreich mit Monsuneinflüssen. Es gibt drei Klimaperioden: Regenzeit von Juni bis November mit hoher Luftfeuchtigkeit und häufigen Taifunen; von Dezember bis Februar ist es trocken und der Zeitraum von März bis Mai bringt sehr heißes und trockenes Wetter mit sich. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 28° C.
Währung	1 Philippinischer Peso (PHP) = 100 Centavos. Der Kurs des philippinischen Pesos zum US-Dollar und anderen anerkannten internationalen Reservewährungen unterliegt einem freien Floating (mit einer gewissen Steuerung durch die philippinische Zentralbank).
	1 USD = PHP 46,69 1 EUR = PHP 52,83

*Stand 11.12.2016

Historischer Überblick

Vor der Entdeckung der Philippinen durch den spanischen Seefahrer Magellan im Jahre 1521 wurden die Philippinen vor allem durch chinesische Einwanderer und islamische Sultane geprägt. Die ersten Spanier ließen sich 1565 nach einer Expedition unter Miguel Lopez de Legazpi in dem Land nieder. Bis zum 19. Jahrhundert gehörten die Philippinen als eine Kolonie von Mexiko zu Spanien und erhielten ihren Namen von Spaniens König Philipp II. Nach dem spanisch-amerikanischen Krieg 1898 wurden die Philippinen jedoch von den USA besetzt und verwaltet. Trotz der Besetzung verkündeten die Philippinen im Mai 1898 ihre Unabhängigkeit. Ende desselben Jahres unterzeichneten Spanien und die USA den Pariser Vertrag – die Philippinen wurden den USA gegen eine Zahlung von 20 Millionen US-Dollar als Besitz überschrieben. Im Januar 1899 wurde die Erste Philippinische Republik ausgerufen. Einen Monat später begann der dreijährige Philippinisch-Amerikanische Krieg, ausgelöst durch die Erschießung eines philippinischen Soldaten durch einen

Amerikaner. Die Philippinen verloren und wurden zu einer US-amerikanischen Kolonie. 1934 wurde das Gesetz zur Philippinischen Unabhängigkeit vom amerikanischen Kongress verabschiedet. Es sah den Entwurf einer Verfassung und einer zehnjährigen Übergangszeit bis zur vollkommenen Unabhängigkeit vor.

Zu Beginn des 2. Weltkrieges wurden weite Teile der Philippinen von Japan besetzt. Ende 1944 gelang es amerikanischen Truppen das Land zurückzuerobern. Im Juli 1946 wurden die Philippinen schließlich formal in die Unabhängigkeit entlassen. 1965 wurde Ferdinand Marcos Präsident und 1969 wiedergewählt. In dieser Zeit verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum und die Kriminalität stieg. 1972 verhängte er das Kriegsrecht. Nach dessen Aufhebung sah sich Marcos einer wachsenden Opposition gegenüber, gewann die vorgezogenen Neuwahlen aber erneut. Die Präsidentschaftsdiktatur wurde schließlich 1986 gewaltlos durch die EDSA-Revolution und die folgende Vertreibung der Präsidentenfamilie beendet. 1987 wurde die Verfassung erlassen und seit diesem Zeitpunkt sind die Philippinen eine demokratisch organisierte Präsidentschaftsrepublik. Seit dieser Zeit standen Corazon Aquino, Fidel Ramos, Joseph Estrada und Gloria Macapagal-Arroyo an der Spitze der Regierung.

Nachdem die Verfassung nur eine Amtsperiode von sechs Jahren vorsieht, konnte Aquino nicht wiedergewählt werden. Bei den Präsidentschaftswahlen am 9. Mai 2016 wurde Rodrigo Duterte zum neuen Präsidenten gewählt.

Bevölkerung

Der Großteil der Bevölkerung ist malaiischen Ursprungs. Der Bevölkerungsanteil der ethnischen Chinesen beträgt rund 10%. Vereinzelt finden sich Stämme in abgelegenen Gebieten, die auf die Urbevölkerung zurückzuführen sind.

Religionszugehörigkeit: Römisch-katholisch 82,9%, protestantisch 5,4%, muslimisch 4,6%, andere 7,1%.

Landes- und Geschäftssprachen

In der philippinischen Verfassung sind zwei Sprachen als offizielle Sprachen eingetragen: Englisch und Filipino. Filipino basiert hauptsächlich auf Tagalog, der Sprache der Hauptinsel Luzon. Auf den mittleren Philippinen, den Visayas, wird Cebuano gesprochen. Des Weiteren gibt es eine große Zahl von lokalen Dialekten auf den Philippinen. Die Lingua Franca und Geschäftssprache auf den Philippinen ist Englisch.

Sprachgruppen in der Bevölkerung: Tagalog 28,1%, Cebuano 13,1%, Ilocano 9%, Bisaya/Binisaya 7,6%, Hiligaynon Ilonggo 7,5%, Bikol 6%, Waray 3,4%, andere 25,3%

Politisches System

Die Philippinen sind ein demokratischer, republikanischer Staat amerikanischer Prägung. Präsidentschaftswahlen erfolgen direkt durch das Volk und finden alle 6 Jahre statt. Der Präsident bzw. die Präsidentin ist sowohl Staats-, Regierungsoberhaupt als auch Oberbefehlshaber über die Armee und kann nicht wiedergewählt werden. Die Wahl zum Vizepräsidenten findet in einem eigenen Durchgang statt.

Die Provinzen des Landes haben viel Gewicht. Der „Local Government Code“ trat 1991 in Kraft und sieht vor, dass die 80 Provinzen des Landes, die Städte und die Stadtbezirke autonom geführt werden. Es ist ihnen möglich Referenden durchzuführen, Verantwortlichkeiten und Ressourcen selbständig festzulegen sowie jegliche administrative Organisation den lokalen Gegebenheiten anzupassen. Sie können eigene Schul- und Gesundheitsbehörden sowie Ämter errichten. Der „Local Government Code“ erlaubt den Provinzen auch eine eigene Steuerpolitik zu betreiben.

Die Politik ist mehr von Personen als von Parteien geprägt. Es werden auch regelmäßig neue Parteien gegründet. Die derzeit wichtigsten Parteien sind die Liberal Party LP, welcher auch der bis

Juni 2016 amtierende Präsident Benigno Aquino III angehört, sowie die United Nationalist Alliance UNA, zu der Vizepräsident Binay zählt. Der neu gewählte Präsident Duterte gehört der Partei PDP Laban an. Weitere relevante Parteien sind Laban ng Demokratikong Pilipino (LDP), Lakas-Christian Muslim Democrats (Lakas-CMD), Nationalist People's Coalition (NPC) und Nacionalista Party.

Gewerkschaften: Es gibt etwa 1.800 Betriebsgewerkschaften, wichtige Verbände sind Trade Union Congress of the Philippines (TUCP) und die Federation of Free Workers (FFW).

Abkommen mit der EU

Im Juli 2012 haben die EU und die Philippinen ein Partnerschafts- und Kooperationsabkommen (PKA) unterzeichnet, das unter anderem eine engere Zusammenarbeit in wirtschaftlichen, einwanderungs- und energiepolitischen Fragen vorsieht.

Am 25.12.2014 trat eine EU-Verordnung in Kraft, mit der den Philippinen APS+ Status zuerkannt wurde. Ab diesem Zeitpunkt können über 6.200 philippinische Exportprodukte zollfrei in die EU eingeführt werden. Dazu gehören Lebensmittel wie Früchte, Fisch und Kokosnussöl, sowie Schuhe und Textilien. Die Philippinen sind derzeit das einzige ASEAN-Mitglied, das APS+ Status genießt.

Ende 2015 wurde zwischen der EU und den Philippinen vereinbart Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen (FTA) aufzunehmen. Das Freihandelsabkommen soll die Abschaffung der Zölle und anderer Hindernisse für den Handel mit Waren, Dienstleistungen und Investitionen, den Zugang zu den Märkten für öffentliche Aufträge, weitere Regeln in den Bereichen Wettbewerb und Schutz geistigen Eigentums sowie sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen beinhalten. Auch ein umfassendes Kapitel zu Handel und nachhaltige Entwicklung (Arbeits- und Sozialstandards, Umweltschutz) sowie zum Investitionsschutz soll Teils des zukünftigen Freihandelsabkommen sein.

Mitgliedschaften mit wirtschaftlicher Bedeutung

Die Philippinen sind Gründungsmitglied der ASEAN (Association of Southeast Asian Nations), welche 1967 ins Leben gerufen wurde. Der Verband umfasst die Länder Philippinen, Thailand, Indonesien, Malaysia, Singapur, Brunei, Kambodscha, Vietnam, Myanmar und Laos. Des Weiteren haben die Philippinen das Abkommen zur AFTA-Freihandelszone (ASEAN Free Trade Area) unterzeichnet. Ende 2015 ist die ASEAN Economic Community in Kraft getreten, die die komplette Freiheit des Waren- und Dienstleistungsverkehrs zwischen den Mitgliedstaaten bringen soll. Die Umsetzung der AEC ist allerdings ein schrittweiser Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

Sitz der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB)

Die Asiatische Entwicklungsbank ist eine multilaterale Entwicklungsbank, die 1966 mit dem Ziel gegründet wurde, die Armut in Asien und der Pazifikregion durch nachhaltiges Wirtschaftswachstum, soziale Entwicklung und Good Governance zu bekämpfen. Ihr Hauptsitz ist in Manila.

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen

UNO und deren Sonderorganisationen, ASEAN (Association of South East Asian Nations), ASPAC (Asian and Pacific Council), Colombo Plan, WTO (World Trade Organization), ADB (Asian Development Bank), IMF (International Monetary Fund), Weltbank, Asia-Pacific Economic Cooperation (APEC), Asian Free Trade Area (AFTA).

Verkehrsabkommen

Internationales Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über Konnossemente (Haager Regeln)

UN-Übereinkommen über die Güterbeförderung auf See (Hamburger Regeln)

International Air Transport Association (IATA)

Wirtschaft im Überblick

Kurze Charakteristik

In den letzten Jahren waren die Philippinen von stetigem Wirtschaftswachstum geprägt. Vor allem durch die stärker werdenden internationalen Handelsbeziehungen, die ansteigenden ausländischen Direktinvestitionen und die erhöhten Konsumausgaben der Filipinos befinden sich die Philippinen im Aufwärtstrend. 2014 waren sie bereits die am schnellsten wachsende Wirtschaft in Südostasien. 2015 konnte das prognostizierte Wachstum zwar aufgrund der sinkenden Nachfrage aus China nicht ganz erreicht werden, mit 5,8% wurde aber immer noch ein gutes Ergebnis erzielt. Auch die Prognosen für die weiteren Jahre sind durchaus positiv.

Der Konsum ist der eigentliche Motor des Wachstums und trägt mit fast 60% zur Wirtschaftsleistung bei. Gespeist wird dieser hauptsächlich von Überweisungen der Auslandsfilipinos. Diese überweisen jährlich Beträge in der Höhe von ca. 9% des BIP. Im Jahr 2015 beliefen sich die Überweisungen auf 25,7 Mrd. USD, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 3,4% bedeutet.

Der stärkste Wachstumstreiber neben dem Konsum ist der Dienstleistungssektor. Er trägt mit 58,8% zum BIP bei und ist damit der Hauptwirtschaftszweig. 2015 wuchs der Sektor um 6,7%. Die steigende Zahl der Arbeitsplätze in diesem Sektor hat ein Wachstum des Mittelstands zur Folge. Traditionell ist in diesem Sektor besonders die Auslagerung von Geschäftsprozessen (Business Process Outsourcing BPO) stark – die Philippinen sind mittlerweile die Nummer 1 im Bereich der Voice Services (Call Center). In den letzten Jahren versucht das Land auch vermehrt Non-Voice Services, beispielsweise Online Support, anzubieten.

Die Landwirtschaft trägt nur mit 10,3% zur Wirtschaftsleistung bei und entwickelte sich 2015 mit einem Plus von 0,2% nur knapp positiv. Der Anteil der in der Landwirtschaft arbeitenden Bevölkerung ist jedoch mit 28% nach wie vor verhältnismäßig hoch. Die Philippinen verfügen über 10 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutztes Gebiet und gehören zu den Hauptexporteuren von Bananen, Kokosnüssen, Ananas und Fisch. 2015 ging die landwirtschaftliche Produktion aufgrund der durch El Niño verursachten Dürre zurück. Auch 2016 werden dadurch große Einbußen erwartet.

Das Land ist auch reich an Mineralien (Gold, Silber, Kupfer, Nickel, Chrom, Eisenerz, Kohle), jedoch sind die Lagerstätten noch wenig erschlossen. Ein neues Bergbaugesetz soll internationale Investitionen in diesem Sektor fördern, doch dies geht nur schleppend voran, da die lokalen Behörden die Erfüllung zusätzlicher Auflagen verlangen.

Die Industrie macht 30,9% der Gesamtwirtschaft aus und konnte 2015 um 6% zulegen, insbesondere die Bauwirtschaft erwies sich in den letzten Jahren als Zugpferd. 2015 wuchs sie überdurchschnittlich stark mit 8,9%. Die produzierende Industrie war lange Zeit unterentwickelt und weniger dynamisch als die Industrien der Nachbarländer. In den letzten Jahren hat sich der Sektor aber vielversprechend entwickelt, 2015 konnte er um 5,7% zulegen.

Nachdem der internationale Handel im Jahr 2013 noch enttäuscht hatte, konnten im Jahr 2014 größere Steigerungen erzielt werden. Die Exporte beliefen sich auf knapp 61,8 Mrd. USD und konnten damit um 9% gesteigert werden. Das Ziel der Regierung von 6% wurde somit übertroffen. 2015 musste jedoch wieder ein Rückgang der Exporte um 5,6% verzeichnet werden, insgesamt wurden Waren im Wert von 58,7 Mrd. USD exportiert. Die drei wichtigsten Exportmärkte der Philippinen waren auch 2015 wieder Japan, die USA und China. Obwohl nach wie vor Elektronikwaren die wichtigste Exportgruppe stellen und diese 2015 wieder um 7,9% anstiegen, haben andere Industrieprodukte in den letzten Jahren an Boden gewonnen. Während vor der Wirtschaftskrise 2009 nicht-elektronische Waren nur einen Anteil von gut 20% aller Ausfuhren ausmachten, ist dieser Wert mittlerweile auf über 50% gestiegen.

Wirtschaftslage und Perspektiven

Mit einem Plus von 5,8% lagen die Philippinen 2015 unter den Volkswirtschaften mit dem höchsten Wachstum und vor den anderen großen ASEAN Ländern. Das Wachstum liegt über dem durchschnittlichen Wachstum der letzten fünf Jahre (5,0%).

Der positive Trend beim Wirtschaftswachstum soll für die Philippinen weiterhin anhalten. Die Weltbank rechnet auch für die nächsten Jahre mit einem Wirtschaftswachstum von 6,4 % bzw. 6,2 % für die Jahre 2016 und 2017. Auch die makroökonomischen Daten sind gut: der Schuldenstand beträgt 26,5 % des BIP, die Neuverschuldung belief sich auf nur 0,9 %. Mittelfristig muss das Land diese Wirtschaftspolitik beibehalten und weiterhin gute Regierungsführung betreiben, damit das Vertrauen der Investoren erhalten bleibt. Der Regierungswechsel nach den Wahlen im Mai lässt Prognosen zwar schwierig erscheinen, trotzdem gehen Analysten davon aus, dass die positiven Wirtschaftsreformen auch unter dem neuen Präsidenten Duterte weiter verfolgt werden. Dennoch muss noch mehr getan werden: Strukturelle Reformen sind nötig, um die Wirtschaft zu öffnen und wettbewerbsfähiger zu machen, ausländische Investoren müssen vermehrt ins Land geholt werden und die Themen Armut sowie Ungleichverteilung müssen noch intensiver angegangen werden.

2013 vergaben alle drei großen Ratingagenturen den Philippinen zum ersten Mal den Investment Grade Status. Die Regierung sieht hierin nicht nur den Zugang zu günstigeren Finanzierungsmöglichkeiten, sondern hofft auf erhöhte Auslandsinvestitionen. Anfang Mai 2014 bewertete Standard & Poor's das Land erneut um eine Stufe besser und vergab erstmals in der Geschichte der Philippinen das Rating BBB mit stabilem Ausblick. Der Grund für die Erhöhung lag laut S&P in den nachhaltigen Reformen zur Verbesserung von strukturellen, administrativen und institutionellen Schwächen. Im April 2015 wurde das Rating BBB mit stabilem Ausblick von S&P erneut bestätigt.

Die ausländischen Direktinvestitionen sind zwar im Vergleich zu den Nachbarstaaten noch gering, durch höheres Vertrauen in die makroökonomischen Grundlagen konnten in den letzten Jahren jedoch signifikante Steigerungen erzielt werden. Ausländische Direktinvestitionen in die Philippinen beliefen sich 2014 auf ein Rekordhoch von 6,2 Milliarden USD. Schon im Jahr 2013 konnte mit 3,7 Mrd. USD eine beachtliche Zunahme von 20% verzeichnet werden, das nachfolgende Plus von 66% stellte aber die bisherigen Steigerungen in den Schatten. 2015 konnte dieser Wert nicht mehr ganz erreicht werden, die Auslandsinvestitionen beliefen sich auf 5,7 Mrd. USD. Der Großteil davon kam aus Japan, den Niederlanden, Singapur und Großbritannien und floss in die Bauwirtschaft, den Finanz- und Versicherungssektor sowie in die produzierende Industrie. Insgesamt kamen aus der EU 37% aller getätigten Auslandsinvestitionen, was einem Betrag von rund 1,7 Mrd. USD entspricht. Wie die Investitionszahlen von Indonesien (29,27 Mrd. USD), Malaysia (9,3 Mrd. USD) und Vietnam (9,7 Mrd. USD) zeigen, befinden sich die Philippinen im regionalen Vergleich allerdings immer noch auf den hinteren Rängen.

Trotz der guten makroökonomischen Daten und des dynamischen Wachstums spiegelt sich dies bisher nicht in einer signifikanten Reduzierung der Armut wider. Am Prozentsatz der armen Bevölkerung (25,8%) hat sich seit 2006 (26,6%) nicht viel geändert. Der erhoffte „Trickle-Down-Effekt“, von dem man im Zusammenhang mit nachhaltigem Wachstum immer spricht, bleibt bisher aus. Trotz des überaus positiven Ausblicks bleibt die Armutsbekämpfung also eine der Herausforderungen für die Philippinen.

Wirtschaftsdaten Philippinen (BIP, Stabilität, makroökonomische Daten)

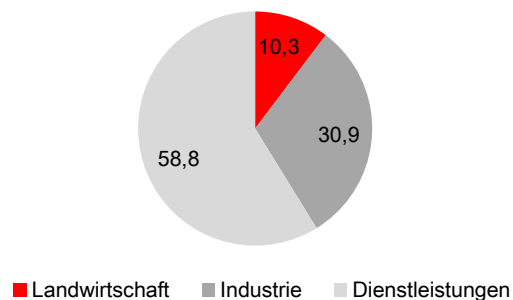
Wirtschaftskennzahlen	2015	2016*	2017*
BIP (in Mrd. PHP)	13.307	14.431*	15.931*
BIP (in Mrd. US\$)	292,5	311,7*	348,6*
BIP/ Kopf (US\$)	2.862,9	2.991,4*	3.280,0*

Wirtschaftswachstum	5,9 %	6,4 %*	6,7 %*
Inflation	1,4 %	2,0 %*	5,7 %
Arbeitslosenquote	6,3 %	5,9 %*	4,5 %*

Quelle GTAI, Stand: Dezember 2016, * Schätzungen bzw. Prognosen

Bedeutende Wirtschaftssektoren

Wirtschaftssektoren in %



Quelle: National Statistics Office

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist nach wie vor ein wichtiger Sektor auf den Philippinen, da der Großteil der arbeitsfähigen Bevölkerung (ca. 28%) in dieser tätig ist. Zusammen mit Fischerei und Forstwirtschaft trägt dieser Bereich mit ca. 10,3% zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei. Neben dem Anbau von Saatgut sind die Viehwirtschaft (Schweine- und Rinderzucht), Geflügelzucht und Fischerei die wichtigsten Produktionszweige. Forstwirtschaft ist auch vorhanden, jedoch ist dieser Zweig minimal. Die wichtigsten Anbauprodukte sind Kokosnüsse, Reis, Zuckerrohr, Mais, Bananen, Ananas, Kaffee, Mangos und Tabak.

Bergbau

Laut einer Studie verfügen die Philippinen über Rohstoffvorkommen im Wert von 1,4 Billionen USD. Die Kupfer-, Gold- und Chromat-Vorkommen gehören zu den größten der Welt. Auch Nickel, Silber, Kohle, Gips und Schwefel sind vorhanden. Trotzdem ist die philippinische Minenindustrie heute nur noch ein Teil dessen, was sie in den Siebziger- und Achtzigerjahren war, als das Land zu den zehn führenden Gold- und Kupferproduzenten weltweit zählte. Regierung und Wirtschaft setzen große Hoffnungen auf den Bergbau. Die Executive Order No. 79 (2012) reformierte den Bergbau sowie die dazugehörigen umwelttechnischen Auflagen. Folgende Gebiete sind vom Bergbaubetrieb ausgeschlossen:

- Militär- und Regierungsareale
- neben oder unter öffentlichen/privaten Gebäuden
- landwirtschaftliche Gebiete
- Entwicklungszone für Fischerei
- Tourismusgebiete
- Ökosysteme von Inseln

In einem One-Stop-Shop werden alle nötigen Anmeldungen und Verfahren durchgeführt und innerhalb von sechs Monaten wird über einen Antrag entschieden. Die Regierung plante die steuerlichen und umwelttechnischen Auflagen für den Bergbau noch im Jahr 2015 zu überprüfen, wozu es jedoch nicht kam. Viele der im Bergbau tätigen Unternehmen erhoffen sich von der neuen Regierung, der Reformierung der bestehenden Auflagen höchste Priorität einzuräumen.

Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor ist mit einem Anteil von 58,8% am BIP der größte Sektor und gleichzeitig einer der am schnellsten wachsenden Bereiche der Gesamtwirtschaft. Die Philippinen verfügen über kostengünstige und gut qualifizierte englischsprachige Arbeitskräfte. Dies macht sie zu einer der Top Destinationen für das Auslagern von Geschäftsprozessen - Business Process Outsourcing (BPO). 2015 konnte der BPO-Sektor Einnahmen im Wert von mehr als 21 Mrd. USD lukrieren, das entspricht einem Wachstum von 12,2% gegenüber dem Vorjahr. Über die letzten fünf Jahre konnte ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 15% erzielt werden. Voraussagen erwarten weiterhin ein starkes Wachstum, das zu Einnahmen in Höhe von 48 Mrd. USD im Jahr 2020 führen kann. Die angebotenen Dienstleistungen in diesem Bereich umfassen telefonische Dienstleistungen (Call Center), medizinische und juristische Datenerfassung/Transkription, Computeranimationen und Finanzbuchhaltung, wobei Call Centers ca. 70% des Umsatzes erwirtschaften. In diesem Bereich haben die Philippinen Indien überholt und stehen weltweit an der Spitze.

Produzierende Industrie

Nachdem das Wirtschaftswachstum lange Zeit nur vom Konsum und dem Dienstleistungssektor angetrieben wurde, konnte die produzierende Industrie in den vergangenen Jahren zulegen. Im Jahr 2015 wuchs der Sektor um 5,7%. Der Anteil der Industrie an der Gesamtwirtschaft liegt bei 30,9%, was die Industrie zu einem wichtigen Motor macht.

Die philippinische Elektronikindustrie ist eine der wichtigsten Branchen der nationalen Wirtschaft. Sie ist insbesondere für den Außenhandel von Bedeutung und stellt ein Drittel der philippinischen Gesamtexporte. Zu Beginn der 90er Jahre setzte ein Export-Aufschwung dieses Sektors ein, der sich – bis auf einen kurzfristigen Einbruch 2001 - bis zur Finanzkrise halten konnte. 2009 musste noch ein Exportrückgang von 28% festgestellt werden, doch 2010 konnte sich die Branche erholen und einen markanten Anstieg der Exporte von 41% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Damit befanden sich die Exporte wieder auf einem Niveau wie vor der zwei Jahre andauernden Krise. Obwohl nach wie vor Elektronikwaren die wichtigste Exportgruppe stellen und diese 2015 wieder um 7,9% anstiegen, haben andere Industrieprodukte in den letzten Jahren an Boden gewonnen. Während vor der Wirtschaftskrise 2009 nicht-elektronische Waren nur einen Anteil von gut 20% aller Ausfuhren ausmachten, ist dieser Wert mittlerweile auf über 50% gestiegen. Die Regierung versucht diese Entwicklung weiter voranzutreiben und mit Förderprogrammen die Diversifizierung der produzierenden Industrie zu unterstützen. Besonders gefördert werden unter anderem Investitionen in der Autoindustrie, Schiffsbau, chemischen Industrie, Agrarindustrie und generell Exportunternehmen.

Der Halbleitermarkt ist mit mehr als 72% der gesamten Elektronikexporte der größte Teilsektor innerhalb des philippinischen Elektronikmarktes. Elektronische Datenverarbeitungssysteme (17%) befinden sich auf dem zweiten Rang, gefolgt von den Teilsektoren Mess- und Regelsysteme (2,1%), Büroausstattung (2,%) sowie Telekommunikationsgeräte (2%).

Weitere wichtige Produktionszweige sind die Lebensmittel- und Getränkeherstellung, Tabakerzeugung, Gummiindustrie, Textilien und Bekleidung, Papier und die pharmazeutische Industrie. Die Schwerindustrie wird dominiert von der Produktion von Zement, Glas, Industriechemikalien, Düngemittel, Eisen und Stahl. Viele ausländische Produzenten profitieren von den günstigen Steuer- und Standortbedingungen in den speziellen Wirtschaftszonen.

Infrastruktur

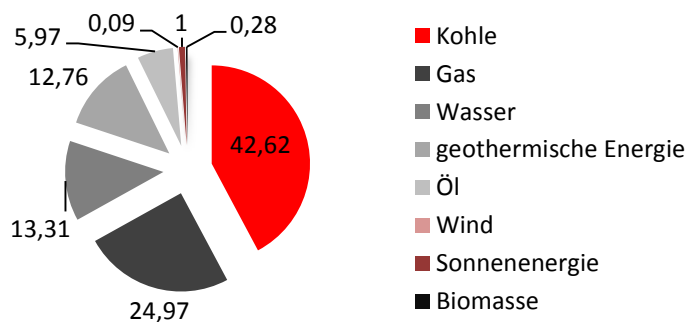
Die Investitionen in die Infrastruktur wurden lange Zeit vernachlässigt, sodass Energieengpässe und unzulängliche Straßen-, Eisenbahn- oder Schiffsverbindungen heute zu den größten Problemen für die Wirtschaft und die Philippinen als Investitionsstandort geworden sind. Unter der Regierung von Präsident Aquino wurde mehr Bedeutung auf den Ausbau der Infrastruktur gelegt. Zu Beginn der Legislaturperiode von Präsident Aquino 2010 betragen die öffentlichen Ausgaben für Infrastruktur unter 2% des BIP. Bis zum Jahr 2015 wurden die Ausgaben immerhin auf 4% des BIP verdoppelt und im Jahr 2016 sollen mindestens 5% des BIP für Infrastrukturprojekte aufgewendet werden.

Das zu Beginn der Amtszeit von Präsident Aquino angekündigte Public Private Partnership (PPP) Programm ging anfänglich nur schleppend voran, mittlerweile wurden jedoch zwölf Projekte vergeben. Die Projekte betreffen u.a. Flughäfen, Nahverkehr, Straßenbau, Bau von Schulen, Wasserversorgung sowie medizinische Einrichtungen. Bei einigen Projekten kam es im Zusammenhang mit den Vergabeprozessen zu Rechtsstreitigkeiten, die die Vergabe verzögerten. Trotzdem gelten die Philippinen im regionalen Vergleich als Vorbild für PPP-Programme.

Die auf den Philippinen regelmäßig auftretenden Naturkatastrophen wie Überflutungen, Taifune und Erdbeben stellen eine weitere Herausforderung für die Infrastruktur dar. Abgesehen von teilweise großen Zeitverzögerungen bei Bauprojekten werden regelmäßig auch wichtige Infrastrukturelemente wie Brücken und Straßen beschädigt oder zerstört. Im November 2013 wurden die Philippinen von einem der stärksten Taifune seit Beginn der Aufzeichnungen getroffen. Taifun Haiyan forderte mehr als 6.000 Menschenleben und hinterließ Verwüstung und Chaos. Es entstanden Infrastrukturschäden in Höhe von 428,9 Mio. USD wobei der Hauptanteil auf Beschädigungen des Straßennetzes und von Brücken zurückzuführen ist (341,2 Mio. USD). Die Wiederaufbauarbeiten gehen nach wie vor schleppend voran. Zwar konnten alle Projekte zur Wiederherstellung der Stromversorgung abgeschlossen werden, bei den anderen Infrastrukturprojekten kam es jedoch zu Verzögerungen. Die geplanten Arbeiten zum Wiederaufbau von Häfen und Flughäfen wurden beispielsweise zu ca. 40,4% und 94,6% abgeschlossen. Andere laufende Projekte betreffen unter anderem die Instandsetzung des Straßennetzes (77,9%) und von Brücken (89%), den Hochwasserschutz (81%). Die Fertigstellung ist bis 2017 geplant. Der Wiederaufbau der Krankenhäuser wurde mit Ende 2015 abgeschlossen.

Die Verkehrssituation ist nach wie vor eine große Herausforderung. Das starke Bevölkerungswachstum führt zu einer immer größer werdenden Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln, die durch die bestehenden Einrichtungen bei weitem nicht gedeckt werden kann. Als Resultat steigt der Individualverkehr kontinuierlich an. In einem Versuch das Verkehrsaufkommen zu kontrollieren, wird das Straßennetz regelmäßig ausgebaut. Alleine im Jahr 2014 wurde das Netz um 299,57 km erweitert. Der Anteil der befestigten Straßen steigt stetig an, 2014 waren nur noch ca. 14,5% der Straßen nicht asphaltiert oder betoniert.

Energie



Quelle: Department of Energy, Daten aus 2014

Der philippinische Energiemix besteht hauptsächlich aus Kohle und Gas. Mit 13% ist Wasserkraft die wichtigste erneuerbare Energiequelle. Der von der Regierung erlassene Philippine Energy Plan für 2012 bis 2030 nimmt an, dass der Anteil an erneuerbarer Energie jährlich um 3,2% wachsen wird und somit dann 37,1% des Energievolumens ausmacht. Daher bietet der erneuerbare Energiesektor viele Geschäftsmöglichkeiten. Auf den Philippinen fallen große Mengen an Abfällen von Kokosnüssen und Zuckerrohr an, welche für die Herstellung von Bio-Diesel verwendet werden. Anfang 2014 konnten 70,3 Mio. Liter Bio-Diesel produziert werden. Um den Bedarf zu decken, werden Kohle (USD 176 Mio.) und Rohöl (USD 633 Mio.) vorwiegend importiert.

Investitionen

Lokale Investitionen stiegen 2015 um 23,5% und trugen damit signifikant zum Wirtschaftswachstum bei. Der Großteil der Investitionen kommt von der privaten Hand, die staatlichen Ausgaben blieben wie schon 2014 hinter den Erwartungen zurück.

Die philippinische Regierung versucht verstärkt ausländische Investoren ins Land zu bringen und bietet verschiedene Investitionsanreize und Vergünstigungen. Das Board of Investments (BOI) veröffentlicht jährlich eine umfangreiche Liste von staatlichen Förderungen für Investitionen von lokalen und ausländischen Unternehmen. Im Investment Priorities Plan sind jene Branchen aufgelistet, denen der Staat hohe Priorität für die nationale Entwicklung beimisst. Darunter fallen Landwirtschaft, Energie, Infrastruktur, Spitäler, Exportindustrie, Dienstleistungen, verarbeitende Industrie, Public Private Partnership Projekte etc. Zu den Förderungen zählen Steuerbefreiungen sowie Erleichterungen von Zoll- und Visaverfahren. Des Weiteren werden die Sonderwirtschaftszonen des Landes weiter ausgebaut, die den dort angesiedelten Unternehmen u.a. Steuervorteile bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel 7.

Im Juli 2014 erklärte der Oberste Gerichtshof der Philippinen das Wirtschaftsstimulierungsprogramm des Präsidenten für verfassungswidrig. Mit diesem Vehikel konnten nicht ausgenutzte Budgetposten für Entwicklungsprojekte verwendet werden. Nachdem diese Art der Finanzierung vom Gericht verboten wurde, wurden einige Projekte gestoppt und die öffentlichen Ausgaben gingen stark zurück. Im Jahr 2015 wurde die Ausgabenstruktur geändert und das neue Staatsbudget sah um 15,1% erhöhte Ausgaben vor. Allerdings wurden die Ausgaben in Wirklichkeit nur um 13% gesteigert.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit stellt nach wie vor ein großes Problem dar – trotz des hohen Wachstums sind die Arbeitslosenzahlen bisher nur leicht zurückgegangen. Die Arbeitslosigkeit lag 2015 offiziell bei 6,3% (2014 waren es noch 6,8%), dabei nicht eingerechnet sind allerdings unterbeschäftigte Menschen. Diese haben einen Anteil von 17,5%. Die Jugendarbeitslosigkeit ist nach wie vor hoch: ein Viertel der Jugendlichen sind weder beschäftigt noch in Ausbildung.

Dem Arbeitsmarkt vorgelagert ist das Bildungssystem, das dem amerikanischen sehr ähnlich ist. Schulpflicht besteht im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Die schulische Grundausbildung in den Philippinen dauert zehn Jahre. Eine anschließende Hochschulausbildung kann an einem College oder an einer Universität absolviert werden und dauert durchschnittlich vier Jahre. Zusätzlich werden Master- bzw. Post-Graduate-Programme angeboten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer nicht-formellen Ausbildung, welche nach der Grundausbildung absolviert werden kann. Dies wird vor allem von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in Anspruch genommen, die sich keine universitäre Ausbildung leisten können. Die angebotenen Kurse dauern in der Regel zwischen sechs und zehn Monaten.

Die Philippinen zeichnen sich durch eine hohe Zahl an Overseas Filipino Workers (OFWs) aus, das sind Auslandsfilipinos, die emigriert sind und regelmäßig Geld nach Hause überweisen. Offiziell sind 2,2 Mio. Filipinos als OFWs registriert, insgesamt leben aber mehr als 10 Mio. Filipinos im Ausland. Jährlich betragen die Überweisungen von OFWs knapp 9% des BIP, 2015 wurden 25,7 Mrd. USD auf die Philippinen überwiesen. Dieser Überweisungsstrom stellt somit eine wichtige Stütze der heimischen Wirtschaft dar, besonders der Konsum wird durch den Geldfluss angekurbelt.

Bei den OFWs handelt es sich nicht nur um ungelernete Arbeitskräfte. Filipinos werden aufgrund ihrer Englischkenntnisse sehr geschätzt und sind in den verschiedensten Branchen zu finden. Nach Berufsgruppen verlassen hauptsächlich Krankenschwestern, Krankenpfleger und Ingenieure das Land. Des Weiteren sind Filipinos als Kindermädchen sowie als Schiffsbesatzungsmitglieder, aber auch als Offiziere, sehr beliebt.

Arbeitskosten, Lohnniveau

Die Mindestlöhne für Land- und andere Arbeiter in jeder Region werden von einem regionalen Gremium (Regional Tripartite Wages and Productivity Board) festgelegt. Im Juli 1990 wurde ein Gesetz erlassen (R.A. No. 6727), das die Mindestlöhne nach den Lebenshaltungskosten in den verschiedenen Regionen staffelt.

In der Region Metro Manila liegt der tägliche Mindestlohn bei PHP 481, was ca. EUR 9,62 entspricht. In allen übrigen Regionen liegt dieser leicht darunter.

Angestellte in der Privatwirtschaft werden über das Sozialversicherungssystem (Social Security System, SSS) versichert. Die an die SSS zu leistenden Beiträge sind gestaffelt, der monatliche Maximalbetrag beträgt PHP 1.790 (ca. EUR 35,80) und ist mit PHP 1.208 (EUR 24,16) vom Arbeitgeber und PHP 581 (EUR 11,62) vom Arbeitnehmer zu bezahlen.

AUSSENHANDEL

Alle Informationen zum philippinischen Außenhandel finden Sie unter [GTAI - Wirtschaftsdaten kompakt - Philippinen](#).

GESCHÄFTSABWICKLUNG UND MARKTBEARBEITUNG

Wirtschaftspolitik

Die Politik des bis Mitte 2016 amtierenden Präsidenten Aquino wurde häufig mit den Worten „Daang Matuwid“ (straight path) beschrieben. Damit soll ausgesagt werden, dass sich durch eine effektive Art der Regierung alle Probleme und Herausforderungen eines Landes lösen lassen, das gilt auch für die Wirtschaftspolitik. Sein oberstes Ziel war es die Korruption zu bekämpfen. Hand in Hand damit gingen eine Verbesserung der Wirtschaftsleistung, eine niedrigere Arbeitslosenrate und steigende ausländische Direktinvestitionen. Der neue Präsident Duterte wird dieses Schlagwort wohl nicht übernehmen, allerdings geht man davon aus, dass die Reformbestrebungen hinsichtlich Marktöffnung und Korruptionsbekämpfung beibehalten wird.

Empfohlene Vertriebswege

Der erfolgversprechendste Ansatz um auf dem philippinischen Markt Fuß zu fassen, ist das Hinzuziehen eines lokalen Partners. Dieser kann als Distributor auftreten und sein gesamtes regionales Know-how und Netzwerk für die Vermarktung und den Vertrieb der Produkte anwenden. Eine weitere Möglichkeit ist die Gründung eines Joint Ventures mit einem philippinischen Partner. Diese werden meistens für ein konkretes Projekt abgeschlossen. In vielen Fällen ist es auch rechtlich vorgeschrieben, über eine örtliche Niederlassung zu verfügen, die im Bedarfsfall zur Verantwortung gezogen werden kann (z.B. bei Gewährleistungsansprüchen). Die Vorteile sind die Nähe zum Markt und mehr Einflussmöglichkeiten auf die Geschäfte vor Ort. Joint Ventures ermöglichen Unternehmen die Stärken aller beteiligten Parteien zu kombinieren. In vielen Fällen können lokale Partner auf eventuell vorhandene Produktionsstätten und eine existierende Supply Chain zurückgreifen.

Die weitreichendste aber auch umfangreichste Form in den philippinischen Markt einzusteigen, ist die Gründung einer lokalen Niederlassung. Ein Tochterunternehmen (Domestic Subsidiary) unterliegt dem philippinischen Recht und hat eine vom Mutterunternehmen unabhängige Rechtspersönlichkeit. Eine andere Variante ist die Eröffnung einer Filiale (Branch), welche als solche zum Mutterunternehmen gehört.

Werbung

Werbung wird auf den Philippinen massiv und in vielfältigster Form eingesetzt und ist der amerikanischen Werbung sehr ähnlich. Der philippinische Konsument probiert gern Neues aus und lässt sich hierzu von der Werbung oder auch von Werbegeschenken verleiten. Als Werbemedien kom-

men neben Branchenmagazinen und Werbespots in erster Linie Plakate in Frage. In der Regel wird die Werbeeinschaltung von beauftragten Werbeagenturen durchgeführt.

E-Business

Der Bereich des E-Commerce hat auf den Philippinen, vor allem im Ballungsraum Metro Manila sowie in Metro Cebu, stark zugenommen. Es verfügt bisher zwar nur ein kleiner Teil der Filipinos über einen Breitband-Internetzugang (ca. 7 Mio.), jedoch ermöglichen Wifi-Zonen in Cafés und Einkaufszentren dem breiteren Publikum den Zugang. Des Weiteren wird die Netzabdeckung für Mobiltelefone ständig verbessert und ausgeweitet. Filipinos gehören zu den Spitzenreitern, wenn es um die Benützung des Mobiltelefons geht und zeichnen sich durch das Versenden von SMS und der Inanspruchnahme diverser e-Services über das Telefon aus. Schätzungen zufolge sind ca. 114,6 Mio. Mobiltelefone im Einsatz.

Immer mehr Banken bieten nun e-Banking an, das Angebot der verschiedenen Banken ist jedoch recht unterschiedlich und Auslandsüberweisungen sind bisher kaum möglich.

Wichtigste Zeitungen

Wirtschaftstageszeitungen (Montag bis Freitag): Business World (Auflage 117.000), Business Daily

Tageszeitungen mit Wirtschaftsteil: Philippine Star (Auflage 300.000), Manila Bulletin (Auflage 280.000), Philippine Daily Inquirer (Auflage 260.000), Manila Standard (Auflage 150.000), Manila Times (Auflage 60.000), Manila Journal, Philippines Today

Die internationalen Tageszeitungen International New York Times, Financial Times Asia und das Asian Wall Street Journal sind regelmäßig erhältlich.

Wichtigste Messen

Im World Trade Center sowie im SMX Convention Center werden zahlreiche Fachausstellungen, auch mit internationaler Beteiligung, abgehalten. Die Mehrzahl der Fachmessen wird von privaten Messeveranstaltern organisiert.

Übersicht über die wichtigsten Messen

[World Building and Construction Exposition](#) (Worldbex)
World Trade Center, 3. März Woche 2017 (TBC)

[Water Philippines 2017 Expo](#) – International Water and Wastewater Industry Event
SMX Convention Center, 22.-24. März 2017

„Wussten Sie...“
dass Filipinos ca. 2 Mrd. SMS pro Tag versenden?
Pro Kopf sind das ca. 15 SMS pro Tag. Die Deutschen versenden pro Kopf lediglich zwei SMS pro Tag.

Normen

Zuständig ist das Bureau of Product Standards innerhalb des [Department of Trade and Industry](#). Dieses ist Mitglied der ISO (International Standard Organization). International gültige Normen werden auf den Philippinen daher anerkannt. Das Büro vergibt die „Philippine Standard Certification Mark“.

Europäische und internationale Normen erweitern Absatzmärkte. Normen senken Transaktionskosten und fördern die Zusammenarbeit.

Die DIN ist die für die Normungsarbeit zuständige Institution in Deutschland und vertritt die deutschen Interessen in den weltweiten und europäischen Normungsorganisationen. Rund um die zent-

rale Dienstleistung der Normung bietet das DIN, in der Regel über den Beuth Verlag, eine Reihe von Dienstleistungen an, die den Zugang zur Normung und zu Normungsverfahren, zu den Normen und Norminhalten erleichtern: Kongresse, Tagungen, Lehrgänge, Seminare, Beratung und Auskunft. Kontakt: Deutsches Institut für Normung e. V., Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, T +49(0)30-26010, F +49(0)30-26011231, E info@din.de, W www.din.de.

Liefer-, Leistungs- und Zahlungsbedingungen

Incoterms® sind Auslegungsregeln für die elf am häufigsten verwendeten, mit drei Buchstaben abgekürzten Handelsklauseln. Sie sind weltweit einheitlich verwendbar und helfen dem Anwender die Errichtung internationaler Kaufverträge zu vereinfachen. Sie regeln die Pflichten für Käufer und Verkäufer im Hinblick auf Transportorganisation, Beladung, Entladung, Kosten, Versicherung und Zollabwicklung. Der wohl wichtigste Regelungsinhalt ist jedoch der Komplex des Risikoüberganges, sohin welche Vertragspartei zu welchem Zeitpunkt das Risiko des zufälligen Verlustes, der zufälligen Beschädigung oder einer sonstigen Verschlechterung der Ware zu tragen hat.

Die Wahl des richtigen Incoterms® hängt u.a. von der Wahl des Transportmittels, der Zahlungskondition, dem optimalen Risikomanagement und dem tatsächlichen Umfeld eines Geschäftes ab. Verwenden Sie niemals EXW, wenn der Käufer nicht in der Lage ist, zu verladen oder die Lieferung steuerfrei in ein Drittland erfolgen soll, sehen Sie als Verkäufer von FOB ab, wenn hinter dem Vertrag ein Akkreditiv steht und verwenden Sie DDP höchstens im b2c Bereich. CPT gibt dem Verkäufer ein hohes Maß an Kontrolle über den Transport, bedeutet aber auch hohes Risiko für den Käufer, welches jedoch durch entsprechende Transportversicherungen abgefangen werden kann.

Zahlungskonditionen

Bei Exportgeschäften können alle gängigen Zahlungswege vereinbart werden (L/C, D/A, D/P, O/A, Direct Remittance – maximal 15 Tage nach Erhalt der Ware – Advance Payment). Für Vorauszahlungen ist eine Genehmigung durch die Zentralbank (Bankgo Sentral ng Pilipinas) erforderlich, da Devisen überwiesen werden müssen, ohne dass Dokumente vorliegen.

Grundsätzlich wird ein bestätigtes, unwiderrufliches Akkreditiv oder eine Vorauszahlung (geringere Spesen) empfohlen.

Zu beachten ist auch die Möglichkeit einer Exportkreditversicherung. Dafür steht Ihnen in Bayern der private Versicherungsmarkt (Atradius, AKA, Coface) sowie die LfA Förderbank Bayern und das staatliche Exportgarantiesystem Euler Hermes oder KfW zur Verfügung. Während der private Versicherungsmarkt schwerpunktmäßig im Bereich der sog. „marktfähigen“ Risiken tätig ist, können bei Euler Hermes „nicht marktfähige“ Risiken unter Deckung genommen werden.

Als „nicht marktfähig“ gelten Risiken außerhalb der EU und OECD mit Ausnahme von Südkorea, Mexiko und Türkei bzw. wenn die Risikodauer (Produktionszeitraum + Kreditlaufzeit) mehr als zwei Jahre beträgt.

Bonitätsauskünfte

Die Kosten für eine Normalauskunft liegen bei ca. EUR 100 (Dauer bis zu zehn Tagen) und für eine Expressauskunft bei EUR 200 (Dauer fünf Tage). Bei Unternehmen, die außerhalb von Ballungszentren angesiedelt sind, werden Zuschläge verrechnet.

Forderungseintreibung

Ein Prozess sollte nach Möglichkeit vermieden werden, ein Vergleich ist vorzuziehen.

Preiserstellung

Die Preiserstellung richtet sich nach den Wünschen des Käufers, vorzugsweise in USD bzw. EUR und die Lieferkonditionen werden durch Incoterms geregelt

Bank- und Finanzwesen

Die Bankenkrise hat sich nicht stark auf die philippinischen Banken ausgewirkt, da diese sehr konservativ agiert haben und kaum von den hochriskanten Finanzprodukten betroffen waren.

Im Jahr 2014 wurde der Bankensektor liberalisiert. Es ist nun ausländischen Banken möglich 100% Eigentum an lokalen Banken zu halten. Insgesamt können sie 40% des gesamten Bankenvermögens halten. Die Regierung erhofft sich dadurch erhöhte ausländische Direktinvestitionen sowie auch eine verbesserte Stellung in der ASEAN-Region.

Geschäftsbanken

Folgende lokale Banken sind auf den Philippinen tätig:

Bank of the Philippine Islands BPI, Banco de Oro BDO, Metropolitan Bank and Trust Company, Security Bank & Trust Company, Export and Industry Bank, Rizal Commercial Banking Corporation RCBC, China Banking Corporation, Prudential Bank, PCI Equitable Banking Corporation, Union Bank of the Philippines, United Coconut Planters Bank, Landbank.

Zu den wichtigsten ausländischen Banken zählen:

Citibank, Hongkong and Shanghai Banking Corporation (HSBC), Deutsche Bank, Standard Chartered Bank, ABN Amro, JP Morgan Chase, Australia - New Zealand Bank (ANZ), Bank of Tokyo Mitsubishi, Fuji Bank, ING Bank, Bank of America, International Commercial Bank of China, Korea Exchange Bank.

Verkehr, Transport, Logistik

Der Bereich Verkehrsinfrastruktur konnte mit der raschen Urbanisierung und dem Bevölkerungswachstum, vor allem in den Ballungszentren, nicht mithalten und ist daher vergleichsweise schlecht ausgebaut - dazu gehören unzulängliche Straßen-, Eisenbahn- oder Schiffsverbindungen. Das Autobahnnetz ist relativ klein und bestehende Straßen weisen nach relativ kurzer Zeit wieder Reparaturbedarf auf. Dazu kommt, dass die wichtigsten Verbindungen um und durch den Großraum Metro Manila aufgrund der hohen Zahl an LKWs, Bussen und Jeepneys (offene Sammeltaxis) sehr oft verstopft sind.

Die Regierung hat jedoch den Ausbau der Infrastruktur zu einem vorrangigen Ziel erklärt und investiert teils direkt, teils über ihr PPP-Programm. Die bisher vergebenen Projekte betreffen die Erweiterung und Renovierung der LRT Linie 1, den Bau eines internationalen Flughafenterminals in Mactan-Cebu, die Einführung eines automatisierten Bezahlsystems auf den LRT Linien 1 und 2 und der MRT Linie 3 sowie den Bau zweier integrierten Verkehrssysteme um die Anbindung von Batangas und Cavite an Manila zu verbessern. Die öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur wurden in den letzten Jahren graduell gesteigert und sollen 2016 5% des BIP betragen.

Auf den Philippinen gibt es neun Flughäfen, die für eine internationale Anreise genutzt werden können. Viele Destinationen lassen sich außerdem mittels nationaler Flugverbindungen innerhalb des Landes relativ günstig und einfach erreichen. Je nach Ziel der Reise ist dann auf Jeepneys, Busse oder Boote umzusteigen. Fahrten auf dem Landweg nehmen meist viel Zeit in Anspruch, daher sollte von der Distanz nicht auf die Fahrtzeit geschlossen werden.

Der Großteil des Warenverkehrs erfolgt über den Seeweg. Es gibt auf den Philippinen über 110 Häfen, zu den größten Frachthäfen zählen die Terminals in Manila (MICT und South Harbor). Da diese Häfen teils an ihre Kapazitätsgrenzen kommen, wurde in den letzten Jahren in die anderen internationalen Häfen in Batangas, Cagayan de Oro (PHIVIDEC), Davao und Subic investiert. Die Transportkosten innerhalb der Philippinen sind sehr hoch, sodass es sinnvoll sein kann, Exportwaren direkt an die regionalen Häfen zu verschiffen.

KORRUPTION – EIN VERMEIDBARES ÜBEL

Korruption ist kein Kavaliersdelikt oder ein „notwendiges Übel“ im Geschäftsleben, sondern kann strafrechtlich relevante Tatbestände erfüllen. Das gesetzliche Umfeld hat sich in letzter Zeit deutlich verschärft.

- Aufgrund der OECD- und UN-Konventionen gegen Korruption, des EU-Bestechungsgesetzes und des deutschen Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG) ist Korruption in Deutschland strafrechtlich verfolgbar, auch wenn sie im Ausland begangen wurde.
- Bestechungshandlungen können mit einer Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe geahndet werden, in besonders schweren Fällen droht sogar eine Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren.
- Darüber hinaus drohen steuerliche Nachforderungen.
- Ihre Exportversicherung erlischt, wenn das Geschäft durch Korruption zustande kam.

Deshalb sollten Sie folgendes beachten:

- Entwerfen Sie eine Antikorruptionspolitik für Ihr Unternehmen und schulen Sie Ihre in- und ausländischen Mitarbeiter und Vertreter darin.
- Informieren Sie alle Ihre Geschäftspartner über Ihre Antikorruptionspolitik.
- Bei Vertreter- und Beraterhonoraren etc. wird auf die Branchenüblichkeit abgestellt. Sollten sie unverhältnismäßig hoch sein, können darin versteckte Bestechungsgelder vermutet werden.
- Auch bei Geschenken und sonstigen Zuwendungen ist Vorsicht geboten.

STEUERN UND ZOLL

Steuern und Abgaben

Die philippinischen Steuern sind im National Internal Revenue Code geregelt und gemeinsam mit den vorgenommenen Änderungen im Tax Reform Act von 1997 zusammengefasst.

Unternehmensbesteuerung

Die Körperschaftsteuer wird von der philippinischen Regierung auferlegt und beträgt 30% des zu versteuernden Netto-Einkommens. Eine Minimum-Körperschaftsteuer von 2% (Minimum Corporate Income Tax, MCIT) auf das jährliche Brutto-Einkommen kann einem Unternehmen im vierten Jahr seiner Geschäftstätigkeit auferlegt werden, wenn das Unternehmen kein oder negativ zu versteuerndes Einkommen (Verlust) hat oder die MCIT höher als die reguläre Körperschaftsteuer ist.

Bei lokalen Unternehmen (Domestic Corporation), die amtlich auf den Philippinen eingetragen sind, wird das weltweite Netto-Einkommen besteuert. Ein amtlich eingetragenes ausländisches Unternehmen (Resident Foreign Corporation) das auf den Philippinen geschäftstätig ist (z.B. eine Filiale), muss das Nettoeinkommen, das auf den Philippinen generiert wurde, versteuern. Ein nicht eingetragenes ausländisches Unternehmen (Non-resident Foreign Corporation) muss sein auf den Philippinen generiertes Brutto-Einkommen versteuern.

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen Deutschland und den Philippinen beträgt die Überweisungssteuer von Filialerträgen 10% vom Gewinnbetrag (anstatt 15%). Ist das Unternehmen in einer der Sonderwirtschaftszonen angesiedelt, kann es zu einer weiteren Herabsetzung der Steuer kommen (Näheres zu Sonderwirtschaftszonen siehe Kapitel 7).

Umsatzsteuer

Der Verkauf von Produkten, Dienstleistungen oder anderen Gütern auf den Philippinen, sowie der Import von Gütern in die Philippinen, unterliegt einer größtenteils vereinheitlichten Mehrwertsteuer

(Value Added Tax, VAT) von 12%. Dieser Prozentsatz ist ebenso für das Mieten und Pachten von Eigentum und Einrichtungen fällig.

Die VAT wird dem Brutto-Verkaufspreis (bei Gütern) und dem Brutto-Rechnungspreis (bei Dienstleistungen) auferlegt. Beim Import von Gütern oder Dienstleistungen wird ein von der Zollbehörde (Bureau of Customs) festgesetzter Gesamtzollwert der Berechnung zugrunde gelegt.

Verbrauchssteuer

Bei einigen Gütern, die auf den Philippinen für heimischen Verbrauch oder Verkauf produziert oder hergestellt werden, fällt eine Verbrauchssteuer (Excise Tax) an. Die Verbrauchssteuer, die aufgrund des Verkaufspreises oder Wertes berechnet wird, heißt Ad Valorem Tax und betrifft vor allem Autos. Des Weiteren unterliegen Alkoholika, Tabakwaren, Erdölprodukte, sowie Mineralien der Excise Tax.

Mit 1.1. 2013 trat ein neues Gesetz (Sin Tax) in Kraft, welches die Steuern auf Alkohol und Zigaretten erhöht. Die Abgaben pro Schachtel werden stufenweise erhöht und sollen 2017 PHP 30,- (ca. 0,6 EUR) betragen. Das bedeutet eine Verdoppelung des Preises basierend auf dem derzeitigen Durchschnittspreis pro Packung. Alkoholische Getränke werden je nach Einzelhandelspreis und Alkoholvolumen besteuert, wobei zwischen Spirituosen, Wein und Schaumweinen und Getränke auf Basis von gegorenem Alkohol (bspw. Bier) unterschieden wird. Auch hier erfolgt eine graduelle Erhöhung bis 2017.

Die zusätzlichen Einnahmen sollen v.a. dem staatlichen Gesundheitssystem Philhealth sowie Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen zugutekommen.

Doppelbesteuerungsabkommen

Am 22. Juli 1983 trat erstmals ein Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den Philippinen und Deutschland in Kraft, das darauf abzielt, sowohl Doppelbesteuerung als auch Steuerumgehung im Einkommensbereich zu vermeiden. Das am 9.9.2013 neu unterzeichnete Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und den Philippinen tritt am 1.1.2016 in Kraft und ersetzt das bis dahin geltende Abkommen aus dem Jahr 1983. Unter das Abkommen fallen unter anderem die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Abzugssteuern von Dividenden und Zinsen, Steuern von Gewinnen aus Wertpapierveräußerungen oder Veräußerungen unbeweglichen Vermögens, etc.

Um die Vorteile aus dem Doppelbesteuerungsabkommen nutzen zu können, muss vor dem steuerbaren Ereignis beim Bureau of Internal Revenue um eine Ausnahme auf Basis des DBA angesucht werden (Tax Treaty Relief Application).

Vorsteuerabzug

Nur auf den Philippinen registrierte Unternehmen können Umsatzsteuer abführen.

Umsatzsteuererklärungen müssen monatlich beim BIR eingereicht werden. Ein Vorsteuerabzug ist möglich – in der monatlichen Umsatzsteuererklärung werden Umsatzsteuerausgaben und –einnahmen gegeneinander aufgerechnet. Ein eventuelles Guthaben aus dem Vormonat wird in den nächsten Monat übertragen. Nähere Informationen finden Sie auf der Website des BIR: [Bureau of Internal Revenue – VAT](#).

Vergütungsverfahren

Waren von Unternehmen, die sich in einer Sonderwirtschaftszone befinden oder bestimmten Regelungen unterliegen, sind von der VAT befreit. Es kommt dabei nicht auf die Waren, sondern allein auf das Unternehmen an. Sofern die Waren von diesen „befreiten Unternehmen“ mit 0% Umsatzsteuer verkauft werden, akkumuliert sich die damit im Zusammenhang gezahlte Vorsteuer beim Verkäufer. Dieser Betrag wird dem begünstigten Verkäufer gutgeschrieben, sodass dieses Guthaben gegen spätere Umsatzsteuerabfuhrungen aufgerechnet werden kann.

Bestimmten Organisationen wie der UN und den Botschaften ist es vorbehalten, die Umsatzsteuer im Vorfeld nicht zu bezahlen.

Rechnungslegung

Die genauen Erfordernisse für den Inhalt einer Umsatzsteuer-Rechnung können auf der Website des Bureau of Internal Revenue nachgelesen werden: [Bureau of Internal Revenue - VAT](#).

Einkommensteuer

Ansässige philippinische Staatsbürger haben ihr gesamtes weltweites Einkommen auf den Philippinen zu versteuern. Bei nichtansässigen philippinischen Staatsbürgern und Ausländern (ob ansässig oder nicht) unterliegt lediglich das zu versteuernde Nettoeinkommen, das auf den Philippinen generiert wurde, einer progressiv gestaffelten Einkommensteuer von 5% bis 32%.

Auch ausländisches Firmenpersonal unterliegt der individuellen Einkommensteuer. Der Steuersatz ist vom Nettoeinkommen abhängig und variiert zwischen 5% und 32%, wobei die Dauer des Arbeitseinsatzes auf den Philippinen in Summe mehr als 180 Tage eines Kalenderjahres betragen muss.

Der Höchststeuersatz gilt ab einem jährlichen Einkommen von PHP 500.000 (ca. EUR 10.000). Sonderregeln bestehen für ausländische Arbeitnehmer von Regional (Operating) Headquarters. Deren Einkommen werden mit 15% besteuert.

Zoll und Außenhandelsregime

Die Importe sind liberalisiert. Die Abfertigung von Importwaren fällt in die Kompetenz der Philippinischen Zollbehörden ([Bureau of Customs](#)). Für den Versand jeglicher Waren ist lediglich die Beibringung der Standard-Begleitpapiere erforderlich.

Importbestimmungen

Es gibt drei Klassen von Importprodukten:

- 1) frei importierbare Waren (freely importable)
- 2) genehmigungspflichtige Importwaren (regulated) und
- 3) verbotene Waren (prohibited).

Für die meisten Produkte ist der Import frei möglich, jedoch sind für einige Warenpositionen, darunter Lebensmittel, medizinische Produkte sowie Maschinen und gewisse Haushaltsprodukte Genehmigungen von den jeweils zuständigen Behörden einzuholen.

Zu den verbotenen Waren zählen unter anderem Waffen und Munition, Drogen sowie Waren für die Glücksspielindustrie.

Es ist zu beachten, dass für den Import von Produkten mit einem Wert von über 500 USD in die Philippinen eine Importakkreditierung beim Bureau of Customs nötig ist. Die Voraussetzungen dafür wurden in den letzten Jahren verschärft, Importeure benötigen nun auch ein „Import Clearance Certificate“ der Einkommensteuerbehörde (Bureau of Internal Revenue), wofür umfangreiche Dokumente nötig sind.

Zollbestimmungen

Die Republik Philippinen ist Mitglied des allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (WTO) und erkennt damit auch die Regeln in Bezug auf die Bemessungsgrundlage der Einfuhrabgaben an. In Übereinstimmung mit der WTO gilt seit 1.1.2000 der Transaktionswert einer Ware als Grundlage zur Erhebung der Einfuhrabgaben (Zoll und Mehrwertsteuer). Der philippinische Zolltarif folgt der Nomenklatur des harmonisierten Systems. Grundlage zur Erhebung der Einfuhrabgaben ist der Transaktionswert.

Die Philippinen sind Mitglied der AFTA-Freihandelszone der ASEAN. Somit liegen ca. 99% der Zollsätze zwischen Thailand, Indonesien, Malaysia, Singapur und Brunei bei 0%. Für die Staaten Kambodscha, Vietnam, Myanmar und Laos liegt der Prozentsatz von Waren mit solch niedrigen Zollsätzen bei ca. 90%. Ziel der AFTA-Freihandelszone ist es, die Zölle zwischen den Mitgliedsstaaten ganz abzuschaffen. Das wurde für die Gründungsländer (Brunei, Malaysia, Philippinen, Singapur, Thailand, Indonesien) bereits nahezu vollständig erreicht. Die neuen Mitgliedsstaaten sollen 2018 so weit sein.

Sonstige Einfuhrabgaben

Sowohl Mehrwertsteuer in der Höhe von 12% als auch die Verbrauchssteuer des Landungskostenwertes einer Ware muss vor Zollfreigabe beglichen werden

Muster

Nur Muster ohne Handelswert, die auch ihrer Natur nach unverkäuflich sind, sind vom Zoll befreit. Nur ein Stück pro Produkt kann als Muster eingeführt werden. Es wird angeraten die Pro-Forma-Rechnung mit dem Hinweis „No Commercial Value – Sample Only“ zu versehen.

Geschenke

Geschenksendungen werden als normale Warensendung deklariert und unterliegen entsprechend dem Warenwert dem Importzoll und der Besteuerung. Wertangaben sollen angezeigt werden, da andernfalls der Zollbeamte einen Wert nach eigenem Ermessen festlegt. Es ist trotzdem ratsam die Sendung mit dem Hinweis „Gift“ zu versehen, da die Zollbehörden in manchen Fällen von Importzöllen absehen - dies liegt jedoch im Ermessen des Zollbeamten.

Vorschriften für Versand per Post

Die gleichen Dokumente wie für Frachtsendungen sind notwendig, jedoch wird das Konnossement durch eine internationale Paketkarte ersetzt; des Weiteren ist eine Zollinhaltsklärung in Englisch beizufügen. Das Höchstgewicht für Pakete beträgt 10 kg.

Verpackungsvorschriften, Ursprungsbezeichnung

Es gibt keine Vorschriften für die Markierung der Packstücke. Grundsätzlich müssen alle Waren mit einem Ursprungsvermerk in englischer Sprache („Made in Austria“) versehen sein, der so angebracht sein muss, dass er bis zum Verkauf der Ware lesbar bleibt. Ist aufgrund der Beschaffenheit der Ware das Anbringen eines Vermerks schädlich oder überhaupt unmöglich, ist der Ursprungsvermerk unbedingt auf der Verpackung anzubringen. Sollte jede Kennzeichnung fehlen, wird eine „marking duty“ in Höhe von 5% ad valorem erhoben. Die Verwendung von Heu und Stroh als Verpackungsmaterial ist verboten. Empfehlenswert ist seefeste Verpackung.

Begleitpapiere

Handelsrechnung

Eine Handelsrechnung ist in englischer Sprache zu verfassen. Die Handelsrechnung muss alle üblichen Angaben enthalten, u.a. Verschiffungs- und Bestimmungshafen, genaue Beschreibung der Ware, Anzahl und Art der Packstücke, Brutto- und Nettogewicht, Preis pro Einheit, Transport- und Versicherungskosten.

Am Schluss der Rechnung hat der Exporteur folgende, ordnungsgemäß zu unterschreibende Erklärung abzugeben: „Certified true and correct“.

Eine Legalisierung von Handelsrechnungen ist nicht erforderlich.

Ursprungszeugnis

Ein Ursprungszeugnis ist nur auf besonderes Verlangen des Importeurs beizubringen. Ursprungszeugnisse sind bei der für Sie zuständigen Wirtschaftskammer erhältlich.

Seefracht

Frachtbrief (bill of lading)

Luftfracht

Luftfrachtbrief (air way bill)

Packliste

Außerdem können für gewisse Produkte spezielle Genehmigungen verlangt werden, z.B. Lizenz des Bureau of Food and Drugs (BFAD)

Restriktionen

Pharmazeutika, Lebensmittel und Kosmetika können nur von zugelassenen Firmen importiert werden und die Produkte müssen im Vorfeld registriert werden. Die Genehmigung erteilt das Bureau of Food and Drugs (BFAD).

Bei der Einfuhr von lebenden Tieren kommen folgende Bestimmungen zur Anwendung: Für Haustiere müssen Gesundheitszeugnisse vorgelegt werden. Die Einfuhr von Zucht- und Nutzvieh ist darüber hinaus an eine Genehmigung des Bureau of Animal Industry (BAI) gebunden. Fische unterliegen einer Genehmigung des Bureau of Fishery and Aquatic Resources (BFAR), Pflanzen einer Genehmigung des Bureau of Plant Industry (BPI).

Einige Produkte müssen philippinischen Standards entsprechen oder eine *Import Commodity Clearance* haben. Darunter fallen Haushaltsgeräte, Lampen, Kabel, Produkte für die Bauindustrie, Chemikalien, etc.

Der Import von Waffen und Munition liegt im ausschließlichen Kompetenzbereich des Department of National Defense (DND). Lediglich der Import von Luftdruckgewehren und Luftdruckpistolen kann von Sportvereinen durchgeführt werden, wenn diese eine Genehmigung haben.

Artenschutz

Deutschland ist 1976 dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen beigetreten. Die Ein- oder Ausfuhr, der im Übereinkommen gelisteten bedrohten Tier- (2.000) und Pflanzenarten (30.000) in die bzw. aus der Europäischen Union, unterliegt strengen Zollkontrollen. Viele Arten oder ihre Produkte daraus, erfordern Aus- und/oder Einfuhrdokumente. Nicht nur lebende Tiere und Pflanzen sind davon betroffen, sondern auch Präparate und Erzeugnisse daraus, wie z.B. Schmuck und Souvenirs aus Elfenbein, Ledertaschen (Krokodil, Waran), Krallen, Zähne, Felle, Schildkrötenpanzer, Schlangenhäute, etc.

Aufgrund der für Laien teils schwierigen Zuordnung, ob eine Art oder ein Produkt dokumentenpflichtig ist, ist es sicherlich das Beste - zum Schutz der gefährdeten Arten und der Vermeidung einer Beschlagnahme und möglicherweise hohen Geldstrafen bei der Einfuhr -, vom Kauf solcher Souvenirs abzusehen.

Ansonsten sollten schon vor der Abreise genaue Informationen über die erforderlichen Begleitpapiere (CITES-Papiere) eingeholt werden. Auf die Informationen der dortigen Händler, dass das angebotene Exemplar entweder nicht dem Artenschutzübereinkommen unterliegt oder die vom Händler vorgelegten Begleitpapiere genügen, sollte man sich – auch gutgläubig – nie verlassen.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Kurze Charakteristik

Das philippinische Recht ist eine Kombination aus dem angloamerikanischen Rechtsbereich, dem spanischen Recht, sowie traditionellen philippinischen Normen. Der Einfluss der amerikanischen Seite ist das „Common law“, welches auf richterliche Urteile baut. Das „Civil law“ der Philippinen ist auf den Einfluss der Spanier zurückzuführen, welches wie in Europa auf Gesetzen basiert.

Die derzeit gültige Verfassung stammt aus dem Jahr 1987. Weitere wichtige Rechtsquellen sind: Civil Code, der (spanische) Code of Commerce, The Labor Code u. a.

Devisenrecht

Bis zu einem Limit von PHP 10.000 (ca. EUR 200) ist das Überweisen, Mitführen, Exportieren, Importieren etc. von philippinischen Pesos ohne Genehmigung der Bangko Sentral ng Pilipinas (philippinische Zentralbank) erlaubt. Jeder größere Betrag setzt die Zustimmung der Zentralbank voraus.

Das Rundschreiben 507 der Zentralbank legt fest, dass das Transportieren von Fremdwährung erlaubt ist. Ist der transportierte Betrag jedoch größer oder gleich USD 10.000 bzw. dem Gegenwert in einer anderen Währung, muss dies dem Zoll oder der Zentralbank gemeldet werden.

Handelsrecht und gewerbliche Bestimmungen

Handelsvertreterrecht

In den Philippinen gibt es kein eigenes Handelsvertretergesetz. Vertretungsverträge unterliegen grundsätzlich der freien Parteienvereinbarung, wobei hinsichtlich der Formulierung weiter Spielraum gelassen wird. Lediglich die Bestimmungen des „Civil Code of the Philippines“ (Kapitel X. „Agency“, Artikel 1868 - 1934) sind zwingend vorgeschrieben und können nicht zum Nachteil einer der beiden Parteien abgeändert werden. Da aber diese Vorschriften sehr allgemein gehalten sind, empfiehlt sich jedenfalls eine präzise Gestaltung des Vertrags. Auch ausländische Personen können im Rahmen einer Einzelfirma als Vertreter tätig sein.

Gesellschaftsrecht

Ausländischen Unternehmen stehen verschiedene Unternehmensformen zur Verfügung. Bei der Gründung sind v.a. die Vorschriften bzgl. der Beschränkungen ausländischer Beteiligungen zu beachten (siehe unten, Firmengründung).

Gewerblicher Rechtsschutz

Rechtsvorschriften bezüglich geistigen Eigentums sind im Intellectual Property Code of the Philippines (IP Code), Republic Act No. 8293, geregelt. Durch den IP Code werden neben geistigem Eigentum im Wesentlichen Erfindungen, Innovationen und Technologietransfers geschützt. Des Weiteren fördert der IP Code die Nutzung von Patenten als Instrument für die Technologie- und Markenentwicklung.

Die hierfür zuständige Stelle auf den Philippinen ist das Intellectual Property Office of the Philippines (IPO). Zu den Aufgaben des IPB gehören die Registrierung und der Schutz von Patenten, Mustern, Marken, Lizenzen und Urheberrechten.

Im Rahmen der internationalen Anerkennung und Förderung von geistigem Eigentum sind die Philippinen den wichtigsten internationalen Abkommen beigetreten:

- Bern Convention for the Protection of Literary and Artistic Works (1951)
- Paris Convention for the Protection of Industrial Property (1965)
- Convention Establishing the World Intellectual Property Organization (WIPO, 1980)

- Budapest Treaty on the International Recognition of the Deposit for Microorganism for purposes of Patent Procedure (1981)
- International Convention for the Protection of Performers, Producers of Phonograms and Broadcasting Organizations (1984)
- WTO Agreement on Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights (TRIPS, 1995)
- Patent Cooperation Treaty (2001)
- WIPO Copyright Treaty (2002)
- WIPO Performance and Phonograms Treaty (2002)

Gewerberecht

Auf den Philippinen existiert kein dem deutschen Gewerberecht ähnliches Gesetz. Die Ausübung bestimmter Berufe ist jedoch reguliert: Ärzte, Architekten, Buchhalter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Kriminologen (u.a.) unterliegen staatlichen Zulassungen. Abgesehen von den abzulegenden Prüfungen bzw. Examen muss der oder die Geprüfte philippinischer Staatsbürger sein, um überhaupt antreten zu dürfen.

Besteht ein Reziprozitätsabkommen mit einem Land, so ist es dessen Staatsbürger erlaubt die Examen und Prüfungen zur Ausübung eines bestimmten Berufs abzulegen. Werden diese bestanden, darf der Ausländer den Beruf auf den Philippinen ausüben. Des Weiteren gibt es weitere Ausnahmeregelungen bei ausländischen Unternehmen oder Consultants.

Rechtsschutz und Rechtsmittel

Bei Vertragsverletzungen stehen dem Unternehmen verschiedene Rechtsmittel zur Verfügung:

- Vertragsauflösung
- Naturalrestitution
- Einstweilige Verfügung
- Schadenersatz und
- Entzug/Zerstörung von Gütern bei Verletzung geistigen Eigentums

All diese werden im Rahmen eines Verfahrens seitens des Gerichts festgelegt.

Firmengründung

Ausländer können, mit Ausnahme jener Bereiche, die philippinischen Staatsbürgern vorbehalten sind, bis zu 100% der Anteile an Unternehmen halten. Nur für einige durch die Verfassung ausgeschlossene bzw. in der Negativliste (Foreign Investment Negative List) aufgezählten Bereichen sind ausländische Beteiligungen ausgeschlossen bzw. auf bis zu 40% begrenzt.

Negativliste A enthält Geschäfts- oder Tätigkeitsbereiche, die aufgrund der Verfassung oder in speziellen Gesetzen ausschließlich philippinischen Staatsbürgern vorbehalten sind. Die Liste unterscheidet zwischen Aktivitäten, die nur von Unternehmen mit 0%, 25%, 30%, 40% oder 60% ausländischem Kapital betrieben werden dürfen.

Die Negativliste A umfasst unter anderem diese Tätigkeiten:

- Massenmedien müssen zu 100% von philippinischen Staatsbürgern gehalten werden.
- Viele geschützte Berufe sind grundsätzlich nur philippinischen Staatsbürgern vorbehalten. Dazu zählen unter anderem medizinische Tätigkeiten, juristische und diverse Engineering-Tätigkeiten sowie der Beruf des Architekten.
- Werbetätigkeiten dürfen von Unternehmen ausgeführt werden, die bis zu 30% in ausländischer Hand sind.
- Erforschung, Nutzung und Abbau von natürlichen Ressourcen ist Unternehmen mit einem maximalen Ausländeranteil von 40% vorbehalten.

Des Weiteren dürfen Unternehmen, die mehrheitlich in ausländischer Hand sind, sowie nichtphilippinische Staatsbürger keinen Grund und Boden auf den Philippinen erwerben. Das Erwerben von Land über eine Firma ist möglich, jedoch muss diese zu mindestens 60% in philippinischer Hand sein. Das langfristige Pachten ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Die Negativliste B enthält verteidigungs- oder militärverwandte Aktivitäten, sowie solche mit Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit und Moral, und limitiert den erlaubten Anteil von ausländischem Eigentum in diesen Bereichen.

Außerdem unterliegen Unternehmen, die zu mehr als 40% in ausländischer Hand sind, strengeren Kapitalvorschriften: Diese müssen ein Grundkapital von 200.000 USD haben. Dieser Betrag kann auf USD 100.000 reduziert werden, wenn das Geschäftsfeld fortschrittliche Technologien betrifft (gemäß der Definition des Ministeriums für Wissenschaft und Technologie - Philippine Department of Science and Technology), oder wenn innerhalb der ersten 6 Monate nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit mindestens 50 Angestellte beschäftigt werden. Wenn mehr als 60% der Waren, die die Corporation selbst produziert oder auf den Philippinen erwirbt, exportiert werden, genügt ein Grundkapital von PHP 5.000.

Investitionen und Joint Ventures

Investitionsgesetze und Investitionsanreize, im Besonderen auch betreffend Investitionen von Ausländern, sind im Omnibus Investments Code 1987 sowie im Foreign Investment Act von 1991 geregelt.

Die Philippinen haben über die Philippine Economic Zone Authority (PEZA) Sonderwirtschaftszonen geschaffen, die speziell auf folgende Sektoren zugeschnitten sind:

- Exportorientierte Industrie
- IT
- Tourismus
- Gesundheitstourismus
- Agrarindustrie
- Logistikunternehmen

Bei Ansiedelung in einer der 300 Economic Zones werden den Unternehmen bis zu acht Jahren Steuerbefreiungen von Erträgen (abhängig von der jeweiligen Branche) eingeräumt. Nach Ablauf dieser Steuerbefreiung gilt eine verringerte Besteuerung von 5% des Bruttoeinkommens. Außerdem ist der Import von Ausrüstung, Einzelteilen und Baumaterialien für Produktionsanlagen, Büroeinrichtung, etc. unter der Aufsicht der PEZA steuer- und zollfrei und die Ausstellung von Arbeitsvisa wird erleichtert.

Der Special Economic Zone Act wurde 1995 verabschiedet um die wirtschaftliche Entwicklung durch Ecozones anzukurbeln. Derzeit gibt es 300 solcher Sonderwirtschaftszonen. Unternehmen, die ihren Sitz in einer der Ecozones haben, bei der Philippine Economic Zone Authority (PEZA) registriert sind und eine der zugelassenen Tätigkeiten ausüben, kommen in den Genuss von finanziellen und sonstigen Vergünstigungen. Zu den geförderten Tätigkeiten zählen unter anderem:

- Herstellung von Produkten, die zu mindestens 70% exportiert werden
- IT-Dienstleistungen, die zu mindestens 70% exportiert werden
- Tourismus oder Medizintourismus
- Exportunternehmen in Agrarindustrie
- Logistik und Warenlager

Steuerbestimmungen

Vergünstigungen gibt es für Unternehmen, die in PEZA-Zonen registriert sind. Die einzelnen Anreize unterscheiden sich nach der Art der Leistung, die ein Unternehmen erbringt, zu ihnen zählen aber insbesondere:

- „Steuerferien“ für zumindest vier Jahre. Das Unternehmen ist währenddessen von der Körperschaftsteuer zu 100% befreit.
- Nach Ablauf der „Steuerferien“ gilt eine verringerte Einkommensbesteuerung von 5% auf das Bruttoeinkommen, die alle sonstigen lokalen und nationalen Steuern ersetzt.
- Der Import von Ausrüstung, Einzelteilen und Baumaterialien für die Produktionsanlagen, Büroeinrichtung, etc. ist unter der Aufsicht der PEZA steuer- und zollfrei.

Zu den sonstigen Vergünstigungen zählen:

- Vereinfachte Import- und Exportregeln
- Vereinfachte Regeln für Visa und Arbeitsgenehmigungen

Patent-, Marken- und Musterrecht

Die Registrierung erfolgt beim Intellectual Property Office (IPO). Die Philippinen sind Mitglied der Pariser Konvention, und es gelten daher die international gebräuchlichen Registrierungsbestimmungen. Des Weiteren sind die Philippinen dem Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken im Frühjahr 2012 beigetreten. Auf diese Weise wird die gleichzeitige Registrierung in den anderen Verbandstaaten ermöglicht.

Patent- und Markenrecht

Handelsmarken können nur dann registriert werden, wenn bewiesen wird, dass das Land des Ansuchenden die gleichen Privilegien an philippinische Staatsbürger gewährt. Die Registrierung bleibt 20 Jahre in Kraft. Die vereinbarte Gebühr für den Gebrauch von Handelsmarken darf 2% des Großhandelspreises nicht übersteigen.

Europäisches Patent

Im Jahr 2015 hat das Intellectual Property Office eine Kooperationsvereinbarung mit der Europäischen Patentorganisation (EPO) unterschrieben. Diese soll zur Entwicklung und Erweiterung des Patentsystems in den Philippinen und Europa beitragen und eine weitreichende und flexible Zusammenarbeit ermöglichen. Das Ziel ist die Verbesserung der jeweiligen Patentsysteme und ein schnellerer und effektiverer Zugang zu Informationen über Patente.

Urheberrecht

Auch für Urheberrecht ist das Intellectual Property Office (IPO) zuständig, welches auch die Registrierung übernimmt.

Der Intellectual Property Code weist eine umfassende Liste zu schützender Werke auf, die bis 50 Jahre nach dem Tod des Autors geschützt sind.

Auf den Philippinen konfisziert die Polizei zwar immer wieder gefälschte Ware, trotzdem sind nach wie vor Kopien von DVDs, CDs, Markenbekleidung, Accessoires und Schuhen an bestimmten Orten leicht und in aller Öffentlichkeit erhältlich. In 2014 wurden die Philippinen vom amerikanischen *Office of the US Trade Representative (USTR)* von der „Watch List“ entfernt. Dadurch bestätigt das USTR, dass in den Philippinen Intellectual Property genauso geschützt wird wie in anderen Ländern.

Unterstützung und Information bietet auch der [South-East Asia IPR SME Helpdesk](#).

Lizenzvergabe

Die Registrierung einer Lizenzvergabe erfolgt beim Intellectual Property Office (IPO). Lizenzverträge dürfen für einen Zeitraum von maximal fünf Jahren abgeschlossen werden. Die Aufnahme einer automatischen Verlängerungsklausel ist nicht gestattet. Philippinischen Lizenznehmern dürfen kei-

ne Beschränkungen auferlegt werden, wonach sie die in Lizenz erzeugten Waren überhaupt nicht bzw. nur über den Lizenzgeber exportieren können.

Rechtliche Aspekte

Im Mai 2010 wurde der IP Code um ein Gesetz betreffend geistiges Eigentum und Technologietransfer bei vom Staat finanzierter Forschung, ergänzt. Der *Philippine Technology Transfer Act* (Republic Act 10055) legt fest, dass die Einrichtung, welche die Forschungsergebnisse (Patente, Technologien etc.) hervorbringt, automatisch als Inhaber gilt. Auf diese Weise möchte die Regierung einen finanziellen Anreiz im Forschungsbereich schaffen und erhofft sich des Weiteren einen rascheren Technologietransfer Richtung Privatwirtschaft.

Steuerliche Aspekte

Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens zw. Deutschland und den Philippinen sind Lizenzgebühren, die an ein deutsches Unternehmen oder an eine in Deutschland gemeldete Person bezahlt werden, in Deutschland zu versteuern.

Gestaltung von Lizenzverträgen

Lizenzverträge müssen gewisse Vorgaben des Intellectual Property Office (IPO) erfüllen. Einschränkungen des Lizenznehmers, beispielsweise bei der Anstellung von Mitarbeitern, bei Einkaufspolitik oder Preisgestaltung, sind nicht zulässig.

Die wichtigsten Inhalte eines Lizenzvertrages sind:

- Explizite Erteilung der Lizenz durch den Lizenzgeber an den Lizenznehmer für die Herstellung eines Produktes innerhalb des lizenzierten Territoriums
- Technische Produktinformationen durch den Lizenzgeber, z.B. Auswahl der Rohstoffe, Produktionsprozess, Ergebnisse von technischen Untersuchungen/Tests und Forschung sowie andere Informationen bezüglich Änderungen/Modifikationen oder Verbesserungen der lizenzierten Produkte
- Technische Assistenz durch den Lizenzgeber für eine zufriedenstellende Produktherstellung
- Zahlungen des Lizenznehmers an den Lizenzgeber aus dem Nettoverkaufserlös der hergestellten und verkauften Produkte
- Garantien, bspw. hinsichtlich Eignung der angewandten Technologie für die Herstellung der Produkte und/oder die Garantie, dass dem Lizenzgeber keine Verstöße gegen gewerbliche Eigentumsrechte dritter Personen bekannt sind
- Exportrechte des Lizenznehmers
- Bedingungen und Beendigung des Vertrages
- Anzuwendendes Recht – maßgebend ist das philippinische Recht
- Schiedsgerichtsverfahren/Schlichtung

Eigentum und Forderungen

Die hier behandelten relevanten Bestimmungen finden sich vorwiegend im Civil Code, Code of Commerce, Negotiable Instruments Law (NIL), Insolvency Law und verschiedenen Verordnungen.

Geschäfts- und Bonitätsauskünfte

Geschäftsberichte und Registerauszüge von registrierten Firmen können bei der Securities and Exchange Commission (SEC) eingeholt werden. Darüber hinaus bieten professionelle Auskunftsteien weitergehende Bonitätsauskünfte.

Die **Securities and Exchange Commission** ist eine staatliche Agentur, die im Finanzministerium angesiedelt ist. Jede Kapitalgesellschaft ist verpflichtet, sich bei der SEC zu registrieren, um auf den Philippinen den Geschäftsbetrieb aufnehmen zu dürfen. Das Register der SEC ist somit vergleichbar mit dem deutschen Firmenbuch.

Sie veröffentlicht regelmäßig Geschäftsberichte und verschiedene Rankings, wie zum Beispiel die „Top 1000 Unternehmen der Philippinen“. Für Geschäftsberichte und Bilanzen stellt die SEC somit eine gute Auskunftsquelle dar.

Auskunfteien

Die andere Möglichkeit Unternehmensinformationen zu erlangen, ist durch die Beauftragung professioneller Auskunfteien. Deren Kredit- und Bonitätsprüfungen umfassen ein breites Spektrum und orientieren sich am Bedarf des Auftraggebers. Sie enthalten, über die Informationen der SEC hinausgehend, zum Beispiel die Geschäftsaktivitäten, die Finanzlage, eine Kreditanalyse sowie Krediteinstufung und eine Bilanzanalyse.

Die AHK Manila verfügt über gute Kontakte zur SEC, des Weiteren existiert ein Übereinkommen mit der lokalen Auskunftei Dun & Bradstreet Philippines Inc. zwecks Einholung detaillierter Auskünfte und – falls notwendig - Hinzuziehen ihres Inkassobüros. Die Kosten für eine Normalauskunft liegen bei ca. EUR 100 (Dauer bis zu zehn Tage) und für eine Expressauskunft bei ca. EUR 200 (Dauer fünf Tage). Bei Unternehmen die außerhalb von Ballungszentren angesiedelt sind, werden Zuschläge verrechnet.

Eigentumssicherung

Das philippinische Zivilgesetzbuch (Civil Code) enthält sämtliche für die Eigentumserlangung und -sicherung relevanten Regelungen. Wie auch im deutschen Recht ist der Eigentümer befugt mit seinem Eigentum nach seinen Vorstellungen umzugehen und jeden anderen vom Gebrauch abzuhalten. Eigentum an unbeweglichen Sachen wird in das öffentliche Grundbuch eingetragen. Enteignungen können im öffentlichen Interesse erfolgen, allerdings nur gegen entsprechende Entschädigungen.

Die Vertragsfreiheit und die Bindung der Vertragsparteien an den Vertrag sind auch auf den Philippinen Grundprinzipien des bürgerlichen Rechts.

Eigentumsvorbehalt

Der Eigentumsvorbehalt ist im Civil Code als Teil des Vertrages vorgesehen. In der Praxis wird jedoch empfohlen, sich gegen ein eventuelles Risiko durch Abschluss eines speziellen Vertrages (z.B. „Chattel Mortgage“ – Pfandrecht an beweglichen Sachen), der bis zur gänzlichen Bezahlung läuft, zusätzlich abzusichern.

Gesetzlich geregelt ist der „Chattel Mortgage“-Vertrag im „Chattel Mortgage Law“. Zur Gültigkeit des Pfandvertrages muss auch auf den Philippinen die Pfandsache dem Verkäufer übergeben werden und bei einem Pfandrecht an einer unbeweglichen Sache ist eine Eintragung in das Register of Deeds notwendig. Das Gesetz sieht einen bestimmten Wortlaut für die Pfandvereinbarung vor, welcher zusätzlich von zwei Zeugen unterschrieben werden muss. Mit vollständiger Begleichung der Forderung erlischt das Pfandrecht.

Forderungseintreibung

Auf den Philippinen gibt es Inkassobüros, die auf die Eintreibung von Forderungen spezialisiert sind. Inkassobüros übernehmen sämtliche Schritte im Prozess der Forderungseintreibung, vom Verfassen des Beschwerdebriefes bis hin zur Einleitung gerichtlicher Maßnahmen.

Um die nicht erfüllte Forderung durchzusetzen, ist eine Klage (statement of claim) bei Gericht einzubringen. Die Einleitung gerichtlicher Maßnahmen selbst und die darauf folgende Prozessbetreuung übernehmen Anwaltskanzleien. Für Geldforderungen, welche 200.000 PHP (ca. 4.000 EUR)

nicht übersteigen, gibt es die Möglichkeit eines vereinfachteren und weniger kostenintensiveren Verfahrens, welches ohne anwaltliche Vertretung stattfindet (small claims cases).

Eine weitere Möglichkeit, die auch in der Praxis von großer Relevanz ist, ist die vorübergehende Beschlagnahme des Besitzes des Schuldners. Der Antrag kann entweder zu Beginn des Verfahrens oder zu jedem späteren Zeitpunkt vor Urteilsverkündung gestellt werden und ist durch den Kläger zu begründen. In der Praxis wird davon häufig Gebrauch gemacht, um eine etwaige rechtswidrige Vermögensverminderung durch den Schuldner zu verhindern. Die Beschlagnahme dauert bis zur rechtskräftigen Urteilsverkündung an und führt gegebenenfalls zu einer raschen Urteilsvollstreckung.

Wechsel- und Scheckrecht

Angewendet wird das auf amerikanischem Recht beruhende „Negotiable Instruments Law“. Das NIL regelt u. a. die Rechte und Pflichten der Parteien, die Vorgangsweise bei Akzept, Nichteinlösung und Wechselprotest. Philippinisches Wechsel- und Scheckrecht ist gerichtlich durchsetzbares Recht, die Urteile divergieren in den unteren Instanzen jedoch stark.

Insolvenzrecht

Das „Insolvency Law“ ist ebenfalls nach amerikanischem Recht aufgebaut. Inländische und ausländische Gläubiger werden im Konkursverfahren im Allgemeinen nicht unterschiedlich behandelt. Wichtig ist es, gegebenenfalls die Veröffentlichungen über Konkursöffnungen zu beobachten, um die fristgerechte Anmeldung der Forderung nicht zu versäumen. Nach der Konkursanmeldung muss innerhalb von 7 Tagen die erste Veröffentlichung in einer allgemein bekannten Zeitung der Stadt oder Provinz erfolgen, in dem die Anmeldung durchgeführt wurde. In den darauffolgenden 2 Wochen wird die Veröffentlichung wiederholt.

Es gibt auf den Philippinen keine Spezialgerichte für Konkursverfahren, zuständig sind die Regional Trial Courts. In der Praxis haben die Richter oft keine Expertise in diesem Fachbereich, was die schnelle und effektive Abwicklung von Konkursverfahren hindert. Aufgrund dessen versuchen Schuldner und Gläubiger Konkursverfahren meist zu vermeiden. Vorrangige Gläubiger greifen eher zum Mittel der Zwangsvollstreckung von Pfandrechten oder Hypotheken während ungesicherte Gläubiger außergerichtliche Einigungen anstreben.

Vertretungsvergabe

Die Bestellung eines Vertreters ist zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung einer erfolgreichen Geschäftsverbindung unerlässlich. Die philippinischen Geschäftspartner schätzen den persönlichen Kontakt, weshalb der Markt von außerhalb nur schwer bearbeitet werden kann.

Auch bei Ausschreibungen sind gute Verbindungen des Vertreters zu den ausschreibenden Stellen in vielen Fällen von großer Bedeutung. Eine direkte Angebotslegung ohne Einschaltung eines Vertreters ist vielfach nicht erfolgversprechend.

Es ist üblich, Exklusivitätsvereinbarungen zu treffen, vorerst aber beschränkt auf eine Probezeit von einem Jahr.

Arten von Vertretern

Auf den Philippinen wird grundsätzlich zwischen Exklusivvertretern und nicht-exklusiven Vertretern unterschieden. Philippinische Firmen sind üblicherweise an einer exklusiven Vereinbarung interessiert. Wichtig ist die Unterscheidung für Genehmigungs- und Registrierungsprozesse bei Behörden, beispielsweise kann eine Produktregistrierung nur durch eine andere oder weitere Firma geändert oder verlängert werden, wenn der ursprüngliche Importeur nicht als Exklusivvertreter bei der Behörde gemeldet ist.

Vertretungsvertrag

Grundsätzlich gilt für den Vertretungsvertrag völlige Formfreiheit. Es empfiehlt sich jedoch die schriftliche Abfassung und Beglaubigung und es ist ratsam die Rechte und Pflichten des Vertretenen und des Vertreters sorgfältig zu formulieren.

Arbeits- & Sozialrecht

Die Gesetzgebung für Arbeitsrecht und Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen ist in den Arbeitsrechtbestimmungen der Philippinen (Labor Code of the Philippines) zu finden und wird durch weitere gesetzliche Bestimmungen ergänzt.

Aufenthaltserlaubnis

Für deutsche Staatsbürger ist bis zu einer Aufenthaltsdauer von 30 Tagen kein Visum erforderlich. Der Nachweis der Rück- bzw. Weiterreise durch ein Flugticket genügt, um ein Visum am Flughafen bei Ankunft zu erhalten. Für einen längeren Aufenthalt muss bei einer philippinischen Vertretungsbehörde ein Visum beantragt werden, das zu einem Aufenthalt bis zu 59 Tagen berechtigt. Es gibt allerdings auch die Möglichkeit, das Visum vor Ort beim Bureau of Immigration in Manila höchstens zweimal zu verlängern

Die Aufenthaltsdauer kann in Manila bei folgender Behörde verlängert werden:

Bureau of Immigration

Bureau of Immigration Building

Magallanes Drive

Intramuros, Metro Manila

T +63 2 527 32 60

W www.immigration.gov.ph

Arbeitererlaubnis

Zur Ausübung einer geschäftlichen Tätigkeit ist die Einholung eines Arbeitsvisums erforderlich. Nachstehend werden die verschiedenen Arbeitsvisa aufgelistet.

Prearranged Employee's Visa, Section 9(g) Philippine Immigration Act

Das reguläre Arbeitsvisum, das sog. Prearranged Employee's Visa unter Sektion 9(g) des Philippine Immigration Act, wird Ausländern, die auf den Philippinen in technischer, leitender oder vertraulicher Funktion (technical, managerial, confidential capacity) tätig sind, erteilt. Es muss nachgewiesen werden, dass die angesprochene Tätigkeit von Filipinos nicht ausgeübt werden kann und dass die Visaerteilung im öffentlichen Interesse steht. Diese Art des Visums wird vom [Bureau of Immigration](#) (BI) genehmigt.

Voraussetzung für die Bearbeitung des Visa-Antrags ist die Ausstellung einer Arbeitsgenehmigung (Alien Employment Permit, AEP) durch das Arbeitsministerium (Department of Labor and Employment, DOLE). Die Gültigkeit des Visums ist an jene des AEPs oder an die Dauer des Arbeitsvertrages gebunden. Gemäß Gesetzeslage impliziert die Ausstellung des AEPs ein Trainingsprogramm für Filipinos, in dessen Rahmen mindestens zwei Filipinos ausgebildet werden müssen.

Special Non-Immigrant Visa, Sec. 47(a)(2)

Diese Art von Visum wird Ausländern ausgestellt, die bei Unternehmen tätig sind, welche bei der Philippine Economic Zone Authority (PEZA) und dem Board of Investments (BOI) registriert sind. Auch Ausländer die zeitweise für Regierungsprojekte tätig werden, erhalten ein solches Visum. Das Visum gestattet die mehrfache Einreise auf die Philippinen und entbindet vom Fingerabdruck-Verfahren und der Registrierung beim BOI. Außerdem entfallen bestimmte Formalitäten. Die Vorlage des oben erwähnten AEPs ist erforderlich.

Special Non-Immigrant Visa, E.O. No. 226

Dieses Visum wird Ausländern gestattet, die für BOI-registrierte Regional- oder Area-Headquarter von multinationalen Unternehmen arbeiten. Es gestattet die mehrfache Einreise und Entsendte unter diesem Visum sind vom Fingerabdruck-Prozedere, der Registrierung beim BOI und vom AEP des DOLE befreit.

Alien Employment Permit

Voraussetzung für die Bearbeitung des Antrags für ein Arbeitsvisum ist die Ausstellung einer Arbeitsgenehmigung (Alien Employment Permit, AEP) durch das Arbeitsministerium (Department of Labor and Employment, DOLE). Die Gültigkeit des Visums ist an jene des AEPs oder an die Dauer des Arbeitsvertrages gebunden. Ein Alien Employment Permit kann 1 bis 5 Jahre gültig sein, jedoch nie länger als der zugrundeliegende Arbeitsvertrag. Eine Verlängerung für weitere max. 5 Jahre ist möglich.

Während der Bearbeitung des AEP können Ausländer ein Provisional Work Permit des Bureau of Immigration erhalten, das für 3 Monate gültig ist und verlängert werden kann, wenn das AEP bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausgestellt wurde.

Für kurzfristige (weniger als 6 Monate dauernde) Tätigkeiten auf den Philippinen muss beim Bureau of Immigration um ein Special Work Permit angesucht werden. Dies ist nur eine vorübergehende Arbeitsbewilligung und beinhaltet nicht die Aufenthaltsgenehmigung.

Sozialversicherung, Sozialversicherungsabkommen

Private Angestellte sind durch das philippinische Sozialversicherungssystem (Social Security System SSS) abgedeckt, Staatsbeamte durch das Government Service Insurance System (GSIS). Die an die SSS zu leistenden Beiträge sind gestaffelt, der monatliche Maximalbetrag beträgt PHP 1.790 und ist mit PHP 1.209 vom Arbeitgeber und PHP 581 vom Arbeitnehmer zu bezahlen. Weitere Informationen finden Sie im [Fachreport Firmengründung und Steuern](#).

Bestimmungen für Montagearbeiten

Art und Dauer der Aufenthaltbewilligung hängen vom Projekt ab. Normalerweise wird ein Aufenthaltsvisum für ein Jahr (Kategorie 9G) ohne größere Schwierigkeiten gewährt. Jeder Ausländer, der pro Jahr länger als 180 Tage auf den Philippinen beschäftigt ist, wird nach dem normalen Lohnsteuertarif besteuert.

Prozessrecht

Die Judikative besteht auf den Philippinen aus vier Stufen: Der oberste Gerichtshof (Supreme Court), Berufungsgerichte (Court of Appeals), regionale und lokale Gerichte sowie die (informellen) Schiedsgerichte (Barangay Conciliation Panels). Letztere stellen eine Besonderheit dar, da zivile Verfahren bevor es zu einem Gerichtsverfahren kommt zuerst in diesen Schiedsgerichten behandelt werden müssen, wenn die Parteien aus derselben Gemeinde stammen.

Des Weiteren gibt es noch die „Small Claims Courts“, also Gerichte die „kleine/geringe Ansprüche“ regeln. Gemeint sind Fälle, bei denen die Streitsumme unter PHP 200.000 liegt, d.s. umgerechnet unter EUR 4.000.

Schiedsgerichtsbarkeit

Die Philippinen das Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (New Yorker Übereinkommen) ratifiziert. Hierin verpflichten sich die Vertragsstaaten, auf dem Hoheitsgebiet eines anderen Vertragsstaates ergangene Schiedssprüche anzuerkennen und zu vollstrecken.

Es kann daher im Vertrag mit Ihrem ausländischen Vertragspartner die Zuständigkeit der **Internationalen Handelskammer (ICC)** oder **eines anderen Schiedsgerichts** vereinbart werden.

Die **Internationale Handelskammer** ist eine weltweit vertretene Organisation und hat aus historischem Zufall heraus ihren Sitz in Paris.

Die Schiedsklausel der **Internationalen Handelskammer (ICC)** lautet:

"All disputes arising out of or in connection with the present contract shall be finally settled under the Rules of Arbitration of the International Chamber of Commerce by one or more arbitrators appointed in accordance with the said Rules."

Die Schiedsklausel ist auch noch in vielen anderen Sprachen verfügbar.

Zweckmäßige zusätzliche Vereinbarungen der Schiedsklausel:

- die Anzahl der Schiedsrichter beträgt..... (einer oder drei);
- es ist.....materielles Recht anzuwenden; (applicable law)
- die im Schiedsverfahren zu verwendende Sprache ist.....

Detaillierte Auskünfte:

- **ICC Deutschland, Internationale Handelskammer**
 - Wilhelmstraße 43 G, Besuchereingang: Leipziger Straße 121, 10117 Berlin
 - T +49 (0)30 200 73 63 00
 - F +49 (0)30 200 73 63 69
 - E icc@iccgermany.de
 - W <http://www.iccgermany.de>

Bayerisches Außenwirtschaftsangebot

Die bayerische Staatsregierung unterstützt in enger [Zusammenarbeit mit ihren Partnern aus der Wirtschaft](#) – insbesondere den Kammern und Verbänden - und Bayern International, die in Bayern ansässigen Unternehmen dabei, die Chancen der Globalisierung zu nutzen. Gerade dem Mittelstand, dem Rückgrat der bayerischen Wirtschaft, gilt das besondere Augenmerk. Auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Förderprogramme und Aktivitäten helfen, neue Märkte im Ausland zu erschließen, Kontakte zu internationalen Partnern aufzubauen und Geschäfte abzuwickeln:

- [Messebeteiligungen](#)
- [Delegationsreisen](#)
- [Unternehmerreisen](#)
- [Auslandsrepräsentanzen](#)
- [Kooperations- und Markterschließungsprojekte](#)
- [Exportinitiative des Bundes](#)
- [Einstieg in den Export](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Go International](#)
- [Bayern - Fit for Partnership](#)
- [Delegationsbesuche](#)
- [Finanzierungshilfen](#)

Tipp!

Das Förderprojekt „**Export Bavaria 3.0. – Go International**“ unterstützt mittelständische bayerische Unternehmen beim Auslandsgeschäft mit seinem Drei-Stufen-Konzept:

1. Untersuchung der Internationalisierungsfähigkeit des Unternehmens
2. Erstellung eines individuellen Internationalisierungsplans
3. Finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung des Plans.

Weitere Infos unter

www.go-international.de



Alle Informationen über aktuelle und länder- und branchenspezifische Förderprojekte finden Sie unter www.auwi-bayern.de/foerderung

INFORMATIONEN FÜR GESCHÄFTSREISEN

Sowohl bei der Vorbereitung für Ihre Reise als auch während Ihres Aufenthaltes im Ausland steht Ihnen die Deutsche Repräsentanz in Norwegen mit ihrem Service zur Verfügung.

Einreise- und Ausreisebestimmungen

Bis zu einer Aufenthaltsdauer von 30 Tagen erhält man am Flughafen ein Visum, für das lediglich der Nachweis der Rück- bzw. Weiterreise (Flugticket) nötig ist. Für einen längeren Aufenthalt muss bei einer philippinischen Vertretungsbehörde in Deutschland ein Visum beantragt werden, das zu einem Aufenthalt bis zu 59 Tagen berechtigt. Ist die Einreise ohne Visum erfolgt, kann die o. g. Aufenthaltsdauer von 30 Tagen auf Antrag maximal zwei Mal verlängert werden.

Dos & Don'ts

Die philippinische Kultur ist eine Mischung spanischer, amerikanischer und natürlich asiatischer Kultur. Der amerikanische Einfluss zeigt sich Reisenden auf den ersten Blick v.a. in einem ähnlichen Stadtbild mit Einkaufszentren und Fast Food Restaurants. Im Umgang mit Filipinos fällt des Weiteren auf, dass man sofort mit dem Vornamen angesprochen wird und sich das Gegenüber auch nach dem Spitznamen erkundigt. Spitznamen wie Ted, Bill, BJ aber auch Bong, Ding Dong, Babe, Tin oder T-Boy sind ganz normal und werden teilweise auch auf Visitenkarten gedruckt.

Wichtig für den Filipino ist das - typisch asiatische - Wahren des Gesichts, also in der Öffentlichkeit nicht bloßgestellt zu werden. Daher sollte man bei Unstimmigkeiten mit dem philippinischen Partner diesen nie in der Öffentlichkeit zurechtweisen. Im privaten Bereich sollte man dem Filipino immer das Gefühl geben, seine Position und seine Individualität zu schätzen.

Die Familie ist für jeden Filipino das Wichtigste. Beziehen Sie Familienmitglieder, wenn passend, in das Gespräch oder Ihre Einladungen ein. Im Geschäftsbereich ist die Einladung von Familienmitgliedern jedoch nicht üblich. Pflegen Sie geschäftliche Beziehungen durch Einladungen.

Bestehen Sie beim Taxi Fahren auf der Benützung des Taxameters. Von nächtlichen Taxifahrten in die entlegenen Bezirke Manilas ist abzuraten.

Tragen Sie nicht zu viel Bargeld oder Schmuck bei sich, wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel innerhalb der Philippinen benutzen.

Anreise

Die Anreise erfolgt per Flugzeug über den Flughafen Ninoy Aquino International Airport in Manila. Die günstigste Variante für den Flughafentransfer sind die gelben Airport Taxis. Der Grundpreis (Taxameter) beträgt PHP 70 (ca. EUR 1,4), für alle weiteren 250 Meter werden PHP 5 verrechnet. Oft ist mit langen Schlangen am Taxistand zu rechnen.

Des Weiteren besteht ein exklusives Taxi-Service vom Flughafen in die Stadt. Je nach Entfernung des Fahrtziels vom Flughafen beträgt die Gebühr zwischen PHP 350 und 700 (ca. EUR 7 bis EUR 14), die fix vorgegeben ist. Dieses Taxi-Service kann nur benutzt werden, wenn Coupons an einem in der Ankunftshalle befindlichen Schalter gekauft werden. Diese Taxis sind weiß. Diese sind nicht zu verwechseln mit den regulären weißen Taxis, die an Flughäfen lediglich die Abflugsebene anfahren dürfen und mit Taxameter arbeiten (Grundpreise des Taxameters ist PHP 40).

Vor der Benützung angebotener Privatfahrzeuge oder illegaler Taxidienste muss gewarnt werden, da es auf diese Weise zu Raubüberfällen kommen kann.

Zwischen dem internationalen Flughafen (Ninoy Aquino International Airport – NAIA) und den beiden Inlandsflughäfen (Domestic Airports – NAIA 2 bzw. NAIA 3), empfiehlt es sich die Dienste eines Taxis in Anspruch zu nehmen. Das Shuttle Service ist unregelmäßig und unzuverlässig. Die Fahrtzeit mit dem Taxi zwischen dem internationalen und den Inlandsterminals ist stark von der

Verkehrslage abhängig und kann zw. 5 und 45 Minuten betragen. Es ist üblich dem Gepäckträger bei Ankunft und Abflug ein Trinkgeld zu geben.

Geschäftszeiten

Behörden: 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Firmen: 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Banken: 09.00 bis 15.00 Uhr

Geschäfte: 10.00 bis 21.00 Uhr (Montag bis Sonntag), gewisse Geschäfte haben auch rund um die Uhr geöffnet.

Feiertage

1. Januar (Neujahrstag), 25. Februar (EDSA Revolutionstag), Gründonnerstag, Karfreitag, Ostersamstag, 9. April (Heldentag), 1. Mai (Tag der Arbeit), 12. Juni (Unabhängigkeitstag), 21. August (Ninoy Aquino-Tag), 28. August (Tag der Nationalhelden), 1.-2. November (Allerheiligen), 30. November (Andres-Bonifacio-Tag), 24. Dezember (Heilig Abend), 25. Dezember (Christtag), 30. Dezember (Jose Rizal-Tag), 31. Dezember (Silvester).

Des Weiteren sind die muslimischen Feiertage Eid'l Fitr und Eidul Adha Feiertage auf nationaler Ebene. Diese werden kurzfristig von der Nationalen Kommission der muslimischen Filipinos verkündet.

Die angeführten Daten sind gesetzliche Feiertage mit eingeschränkter Geschäftstätigkeit. Andere Feier- oder Gedenktage werden nicht oder nur regional bzw. nur von bestimmten Bevölkerungsgruppen begangen. Es kann trotzdem zu Beschränkungen der Geschäftstätigkeit (eventuell auch nur regional) kommen. Für Reisende lohnt es sich daher in Erfahrung zu bringen, welche Feiertage hinzukommen.

Weitere arbeitsfreie Tage werden von der Regierung oft sehr kurzfristig angekündigt.

Notrufe

Allgemeiner Notruf: 117

Maße und Gewichte

Prinzipiell wird das metrische System angewandt, daneben ist aber weiterhin auch das amerikanische System gebräuchlich.

Strom

220 V, 60 Hz (Wechselstrom), Flachstecker (amerikanisches System)

TV + Video-System: NTSC

Trinkgeld

Trinkgelder werden auf den Philippinen geschätzt, jedoch nicht unbedingt erwartet. In vielen Restaurants ist bereits auf der Rechnung 10% Service Charge ausgewiesen. In diesem Fall ist kein zusätzliches Trinkgeld nötig. Ansonsten sind 5% Trinkgeld durchaus in Ordnung. Für einfache Dienstleistungen, etwa in Hotels, sind PHP 50 als Trinkgeld ausreichend.

Post- und Telefongebühren

Ein Luftpostbrief (für 20 g) nach Deutschland kostet PHP 45 (EUR 0,90), eine Ansichtskarte per Luftpost PHP 15 (EUR 0,30).

Postlauf von und nach Deutschland

Der Postlauf nach Deutschland dauert üblicherweise zwei Wochen, von Deutschland in die Philippinen ist je nach Destination mit mehr als einem Monat zu rechnen. Wichtige Geschäftspost sollte mit einem internationalen Kurierdienst abgefertigt werden um eine pünktliche Ankunft zu gewährleisten.

Durchschnittliche Aufenthaltskosten pro Tag

Die durchschnittlichen Aufenthaltskosten hängen stark davon ab, ob ausländische oder lokale Restaurants bevorzugt werden, ob ein Fahrdienst gemietet wird oder mit Taxis gefahren wird, etc. Durchschnittlich ist mit 50-100 EUR zu rechnen (exklusive Unterkunft).

Zeitverschiebung

MEZ + 7 Stunden, MESZ + 6 Stunden

Lokales Reisebüro

In allen großen Hotels befinden sich ein oder mehrere Reiseveranstalter bzw. Büros internationaler Fluglinien. Eine Auswahl an Reisebüros finden Sie in Kapitel 10.

Dolmetschdienst

Da die Geschäftssprache auf den Philippinen Englisch ist, lässt es sich leicht kommunizieren.

Lokale Verkehrsmittel

Taxis sind preiswert. Der Grundpreis beträgt PHP 40; es wird für alle weiteren 250 Meter je PHP 2,50 verrechnet. Die meisten Taxifahrer verstehen Englisch. Trinkgeld ist nicht erforderlich, es ist jedoch üblich aufzurunden. Es ist darauf zu achten, dass der Fahrer bei der Abfahrt den Taxameter einschaltet. Taxis, die nicht mit einem Taxameter ausgestattet sind, sollten aus Sicherheitsgründen nicht benutzt werden.

Für Selbstfahrer stehen Mietwagen zur Verfügung. Aufgrund der chaotischen Verkehrssituation und fehlender Parkmöglichkeiten ist es aber empfehlenswert einen Mietwagen mit Fahrer zu nehmen. Die Preise beginnen bei etwa PHP 2.500 (ca. EUR 50) mit Fahrer pro Tag, inklusive Kilometergeld, jedoch exklusive Benzinkosten.

Kfz-Bestimmungen

Ein deutscher Führerschein kann bis zu einem Aufenthalt von 3 Monaten genutzt werden. Ist geplant über einen längeren Zeitraum auf den Philippinen zu bleiben, so empfiehlt es sich einen philippinischen Führerschein zu beantragen. Gegen Vorlage einer Beglaubigten Übersetzung des deutschen Führerscheins und einer Gebühr sowie nach einem Seh- und Drogentest erhält man den philippinischen Führerschein ausgestellt.

Um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren wurde in Metro Manila das „Color Coding“ eingeführt. Trotz des Namens bezieht sich das Coding auf die letzte Ziffer des Kennzeichens. Von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr dürfen jene Fahrzeuge deren Kennzeichen auf 1 oder 2, 3 oder 4 etc. enden, nicht benutzt werden. Weitere bzw. Ausnahmeregelungen gibt es für den Stadtteil Makati.

Devisenvorschriften

Devisen können bis zum einem Wert von USD 10.000 uneingeschränkt ein- und ausgeführt werden. Darüber hinausgehende Beträge müssen deklariert werden. Es gilt jedoch, nicht mehr auszuführen als ursprünglich eingeführt wurde. Die Ausfuhr lokaler Währung ist mit PHP 10.000 limitiert. Nicht ausgegebene Pesos werden rückgewechselt, doch muss hierfür die Wechselbestätigung einer autorisierten Bank, Wechselstube oder eines Hotels vorgelegt werden.

Alle internationalen Kreditkarten sind auf den Philippinen anerkannt und können in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften verwendet werden. Bankomatkarten mit Maestro-Funktion sollten an den meisten Bargeldautomaten der großen Banken funktionieren, in der Praxis ist aber oft nur das Beheben mittels Kreditkarte möglich. Bei Reisen auf kleinere Insel sollte man sich im Vorfeld informieren, ob Geldautomaten vorhanden sind und gegebenenfalls ausreichend Bargeld mitnehmen.

Zollvorschriften (Reisegepäck, Musterkollektion)

Reisegepäck: Bei der Einreise muss eine Zollerklärung ausgefüllt werden und dem Beamten beim Eingangszollamt ausgehändigt werden. Die Inspektion des Gepäcks erfolgt stichprobenartig. Zollfrei können eingeführt werden: 400 Zigaretten, 50 Zigarren oder 2 Pfund Tabak, 2 Flaschen Alkohol.

Impfungen

Diese sind nicht vorgeschrieben, der Nachweis einer Gelbfieberimpfung ist nur dann beizubringen, wenn die Einreise aus verseuchtem Gebiet erfolgt. Bei Reisen in gewisse innerphilippinische Gegenden wird Cholera- bzw. Typhus-Impfung bzw. Malaria-Prophylaxe empfohlen. Eine Immunisierung gegen Hepatitis A & B und Tetanus ist auf jeden Fall anzuraten.

ERGÄNZENDE AUSKÜNFTE

zu den Philippinen sind im Außenwirtschaftsportal Bayern www.auwi-bayern.de → Rubrik „Länder“ abrufbar.

Reiseapotheke bitte nicht vergessen!

WICHTIGE ADRESSEN

Deutsch - Philippinische Industrie- und Handelskammer

8/ F Döhle Haus Manila
30-38 Sen. Gil Puyat Avenue
Barangay San Isidro
Makati City 1234

Tel: +63 2 519 8110
Fax: +63 2 310 3656
E-Mail: info@gpcci.org
Web: <http://philippinen.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

25/F Tower 2, RCBC Plaza
6819 Ayala Avenue
Makati City, Metro Manila
T +63 2 702 3000
F +63 2 702 3015
E visa@mani.diplo.de
W <http://www.manila.diplo.de/>

Botschaft der Philippinen in Deutschland

Uhlandstraße 97
 10715 Berlin
 Tel.: 030 86495013
 Fax: 030 87 32 551
 E-Mail: info@philippine-embassy.de
 Web: <http://www.philippine-embassy.de/>

Konsulat der Republik der Philippinen

Honorarkonsul der Republik der Philippinen
 Nussbaumstraße 10/I
 80336 München
 Tel. : 089 98 22 69
 Fax: 089 98 17 49
 E-Mail: bayern-hc@philippine-embassy.de

Schweizerische Botschaft

24/F Equitable Bank Tower
 8751 Paseo de Roxas
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 845 45 45
 F +63 2 845 45 38/39
 E man.vertretung@eda.admin.ch
 W <https://www.eda.admin.ch/manila>

Österreichische Botschaft

8th Floor, One Orion Building
 11th Avenue corner 38th Street
 Bonifacio Global City
 Taguig, Metro Manila
 T +63 2 817 4992, 817 9191
 F +63 2 813 4238
 E manila-ob@bdmeia.gv.at
 W <http://www.bmeia.gv.at/botschaft/manila.html>

Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte und Steuerberaterinnen und Steuerberater

DE LA CUESTA & TANTUICO LAW OFFICES
 Unit 502 BTTC Centre
 288 Ortigas Avenue cor. Roosevelt Street
 San Juan 1502, Quezon City
 T +63 2 633 2107
 F +63 2 477 9474
 E cuestan.law@gmail.com
 Ansprechpartner: Atty. Rolando dela Cuesta

FALCON LAW OFFICES

Unit 1608, 88 Corporate Center
Sedeño Street cor. Valero Street
Salcedo Village

1227 Makati City, Metro Manila

T +63 2 752 1347

F +63 2 752 1346

E legal@falconlawoffices.net

W <http://falconlawoffices.net/index.html>

Ansprechpartnerin: Atty. Maria Flora A. Falcon

SYCIP GORRES VELAYO AND CO. (Member firm of Ernst & Young Global)

6760 Ayala Avenue

1226 Makati City, Metro Manila

T +63 2 891 0307, 894 8144

F +63 2 819 0872, 891 0519

E Cirilo.P.Noel@ph.ey.com

W www.sgv.com.ph

Ansprechpartner: Mr. Cirilo "Vic" Noel, Chairman & Managing Partner

REYES TACANDONG & CO

Phinma Plaza

26th Floor, Citibank Tower

8741 Paseo de Roxas,

1226 Makati City, Metro Manila

T +63 2 982 9100, 982 9108

F +63 2 982 9111

E mrramos@revestacandong.com

W www.revestacandong.com

Ansprechpartnerin: Ms. Mildred Ramos, Managing Partner

MANABAT SANAUGUSTIN & CO. (Member firm of KPMG International)

9/F KPMG Center

6787 Ayala Avenue

1226 Makati City, Metro Manila

T +63 2 885 7000

F +63 2 894 1985

E manila@kpmg.com

W www.kpmg.com.ph

Ansprechpartner: Mr. Robert G. Manabat, Chairman & CEO

Lokale Reisebüros

In allen großen Hotels befinden sich Reiseveranstalter bzw. Büros internationaler Fluglinien.

BARON TRAVEL

3rd/F, PCCI Corporate Center
 118 L.P. Leviste Street
 Salcedo Village
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 817 0204
 F +63 2 819 2993
 E contactus@barontravel.com.ph
 W www.barontravel.ph

MONDIAL TOURS & TRAVEL
 18/F, Chatham House
 116 Valero cor. V. A. Rufino Street
 Salcedo Village
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 886 6300
 F +63 2 886 6301
 W <http://www.mondialtours.com.ph/>

BLUE HORIZONS TRAVEL & TOURS, INC
 23/F Pacific Star Building
 Sen. Gil Puyat Ave. cor. Makati Avenue
 1200 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 988 5000
 F +63 2 988 5001
 E info@bluehorizons.travel
 W www.bluehorizons.travel

Fluglinien

LUFTHANSA GERMAN AIRLINES
 Mezzanine Level, Phinma Plaza
 39 Plaza Drive, Rockwell Center
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 580 6400, 831 8497
 F +63 2 898 3525
 E manila.serviceteam@dlh.de
 W www.lufthansa.com

KLM/Air France
 39/F Yuchengco Tower, RCBC Plaza
 cor. Sen. Gil Puyat Ave. & Makati Ave.
 1200 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 588 6900
 F +63 2 588 6555
 W www.klm.com.ph

TURKISH AIRLINES
 14 F BDO Equitable Tower
 8751 Paseo de Roxas
 Makati City, Metro Manila

T +63 2 864 0600
 F +63 2 894 5419
 W www.turkishairlines.com

ETIHAD AIRWAYS
 22nd Floor, The Enterprise Center Tower 1
 Ayala corner Paseo de Roxas Ave.
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 838 4423
 W www.etihad.com

Banken

BANCO DE ORO UNIBANK, INC.
 BDO Corporate Center
 7899 Makati Avenue
 0726 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 840 7000
 Customer Care Contact Center
 T +63 2 631 8000
 W <https://www.bdo.com.ph/personal>

METROPOLITAN BANK & TRUST CO.
 Metrobank Plaza Building
 Sen. Gil Puyat Avenue
 1200 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 870 0700
 W <https://www.metrobank.com.ph/>

BANK OF THE PHILIPPINE ISLANDS
 BPI Building
 Ayala Avenue cor. Paseo de Roxas
 1252 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 891 0000
 W <https://www.bpiexpressonline.com/>

LAND BANK OF THE PHILIPPINES
 1598 M.H. Del Pilar Street
 Corner D. J. Quintos
 Malate, Metro Manila
 T +63 2 551 2200
 W <http://www.landbank.com>

Hotels in Manila

THE PENINSULA MANILA
 Ayala Ave. cor. Makati Ave.
 1226 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 887 2888

F +63 2 815 3402
 E pmn@peninsula.com
 W www.peninsula.com

MAKATI SHANGRI-LA HOTEL
 Ayala Ave. cor Makati Ave.
 1200 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 813 8888
 F +63 2 813 5065
 E slm@shangri-la.com
 W www.shangri-la.com

RAFFLES & FAIRMONT MAKATI
 1 Raffles Drive, Makati Avenue
 1224 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 795 1888
 F +63 2 555 9899
 W <http://www.raffles.com/makati/>, <http://www.fairmont.com/makati/>

NEW WORLD MAKATI HOTEL
 Esperanza Drive cor. Makati Avenue
 Ayala Center
 1228 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 811 6888
 F +63 2 811 6777
 E manila@newworldhotels.com
 W www.newworldhotels.com

EDSA SHANGRI-LA HOTEL
 1 Garden Way Ortigas Center
 1650 Mandaluyong City, Metro Manila
 T +63 2 633 8888
 F +63 2 631 1067
 E esl@shangri-la.com
 W www.shangri-la.com

Hotels in Cebu

MARCO POLO PLAZA CEBU
 Cebu Veterans Drive
 Nivel Hills, Apas
 6000 Cebu City
 T +63 32 253 1111
 F +63 32 234 81790
 W www.marcopolohotels.com

CEBU CITY MARRIOTT HOTEL
 Cardinal Rosales Avenue
 6000 Cebu City
 T +63 32 411 5800

F +63 32 411 5801
 W www.marriott.com

SHANGRI-LA'S MACTAN RESORT & SPA
 Punta Engano Road, Lapu-Lapu
 6015 Cebu City

T +63 32 231 0288
 F +63 32 231 1688
 W www.shangri-la.com/cebu/mactanresort/contact-us/

Hotels in Davao

SEDA ABREEZA
 Abreeza Ayala Business Park
 J.P. Laurel Avenue, Davao City
 8000 Davao Del Sur
 T +63 82 322 8888
 W www.sedaabreeza.com

Ärzte

Dr. Peter KALISKI (Deutsch sprechend)
 Kaliski Medical Clinic
 Medical Towers Makati, Suite 302
 103 Rufino Street
 Legaspi Village
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 840 2792
 F +63 2 840 2792
 M +63 918 905 0515

Krankenhäuser

MAKATI MEDICAL CENTER
 2 Amorsolo Street cor. H. V. dela Rosa Street
 Legaspi Village
 Makati City, Metro Manila
 T +63 2 888 8999
 E mmc@makatimed.net.ph
 W www.makatimed.net.ph

ST. LUKE'S MEDICAL CENTER GLOBAL CITY
 32nd Street Bonifacio Global City
 Taguig City 1634
 T +63 2 789 7700
 E info.bgc@stluke.com.ph
 W www.stlukesmedicalcenter.com.ph

ASIAN HOSPITAL AND MEDICAL CENTER
 2205 Civic Drive, Filinvest Corporate Center
 Alabang, Muntinlupa City
 1780 Metro Manila
 T +63 2 771 9000
 E info@asianhospital.com
 W www.asianhospital.com

ST. LUKE'S MEDICAL CENTER (QUEZON CITY)
 279 E. Rodrigues Sr. Boulevard, Cathedral Heights
 Quezon City
 Metro Manila
 T +63 2 723 01 01
 E info@stluke.com.ph
 W www.stluke.com.ph/

LINKS

Thema	Link
Offizielle Homepage der philippinischen Regierung	www.gov.ph
Investor Relations Office, makroökonomische Daten der Philippinen	www.iro.ph/
Bangko Sentral ng Pilipinas, philippinische Nationalbank	www.bsp.gov.ph
Department of Trade and Industry	www.dti.gov.ph
Department of Agriculture	www.da.gov.ph
Department of Energy	www.doe.gov.ph
Department of Finance	www.dof.gov.ph
Securities and Exchange Commission (SEC)	www.sec.gov.ph
Business World (Tageszeitung)	www.bworldonline.com
Philippine Daily Inquirer (Tageszeitung)	www.inquirer.net
Philippine Star (Tageszeitung)	www.philstar.com
World Trade Center (WTC) Manila (Veranstaltungsort)	www.wtcmanila.com.ph
Metropolitan Bank and Trust Company (Metrobank)	www.metrobank.com.ph
Bank of the Philippine Islands	www.bpiexpressonline.com
Board of Investments	www.boi.gov.ph
Bureau of Immigration	www.immigration.gov.ph
Tourismusinformation des philippinischen Tourismusministeriums	http://itsmorefuninthephilippines.com
Intellectual Property Office	www.ipophil.gov.ph

National Statistics Office	www.census.gov.ph
Philippine Economic Zone Authority	www.peza.gov.ph
Philippine Stock Exchange	www.pse.com.ph
Asian Development Bank	www.adb.org
Worldbank	www.worldbank.org
International Monetary Fund (IMF)	www.imf.org